

GOO KI



#25 AUGUST—DEZEMBER/22
ALL PLAYS WITH ENGLISH SURTITLES

INHALTSVERZEICHNIS

IN EXILE. QUEERWEEK22

Seite 5

MOTHER TONGUE

Von Lola Arias

Seite 6

DREI SCHWESTERN

Von Anton Tschechow

Seite 8

MUTTER COURAGE UND IHRE KINDER

Von Bertolt Brecht

2. Teil der Kriegstrilogie

Seite 10

BLUE MONKEY, DIRTY MONEY (AT)

Von Yael Ronen & Ensemble

Seite 12

BÜHNENBESCHIMPFUNG

(LIEBE ICH ES NICHT MEHR ODER LIEBE ICH ES ZU SEHR?)

Uraufführung von Sivan Ben Yishai

Seite 14

REPERTOIRE

Seite 16

GORKI KOSMOS

Seite 34

GORKI X

Seite 36

DANK AN PARTNER*INNEN FÖRDERER*INNEN

Seite 40

KARTEN UND INFORMATIONEN

Seite 41

VORSCHAU 2023

Seite 42

EDITORIAL

2022 ist für uns alle ein besonderes Jahr. Für das Maxim Gorki Theater ist es auch noch der 70. Geburtstag.

Es begann mit einem Fehlstart. Die Inszenierung von Gorkis *Nachtasyl*, mit der das Theater eröffnet werden sollte, kam – die Zensur intervenierte – vorerst nicht zustande. Stattdessen wurde das Haus erst am 30. Oktober 1952 eröffnet mit der deutschen Erstaufführung des sowjetischen Stückes *Für die auf See* von Boris Lawrenjow.

Darum werden wir den 70. Geburtstag des Gorki erst in der nächsten Spielzeit feiern. Am 1. Oktober soll die Erinnerung an das Maxim Gorki Theater der DDR herauf beschworen werden. Christian Weise inszeniert ein Reenactment der *Drei Schwestern* mit einer neu geschnittenen Fassung der Verfilmung der legendären Theater-Inszenierung von Thomas Langhoff 1979. Sechs Schauspieler des Gorki-Ensembles heute eignen sich zärtlich die Figuren an, die Bewegungen, die Blicke, das Sprechen.

Recht betrachtet aber wird das Gorki schon in dieser Spielzeit 70 und die Jubiläumsspielzeit 2021/22 geht in diesen Tagen zu Ende. Und so prächtig sah unser Spielplan auch aus: 16 Repertoire-Premieren. Das ist eine stolze Zahl. Abgerungen dem Corona-Virus. Das war nur möglich durch das großartige Engagement aller Mitarbeiter*innen. Nicht nur die vor, auf und hinter der Bühne, sondern auch die in den Büros und im home office. Auch die Sanierung des Hauses wurde trotz Corona wie geplant abgeschlossen. Darüber freuen wir uns. Wo passiert so etwas sonst noch in Berlin?

Leider bedeutet das auch den Abschied vom Gorki Container – unserer und Ihrer Ersatzspielstätte – nicht aber von ihren Inhalten, diese finden sich dann ab der kommenden Spielzeit im wieder eröffnetem Studio Я und auf der Bühne wieder. Die Vielstimmigkeit, die Qualität unseres Theaters zeigt sich augenfällig in der Zusammensetzung der Ensembles. Sie ist aber auch ganz wesentlich das Produkt der Kunst unserer Autor*innen und Regisseur*innen.

Also auch der von Marta Górnicka. *Still Life* der polnischen Autorin und Regisseurin eröffnete diese Spielzeit: Ein gesprochenes Oratorium das seine Stimme erhebt für Tiere, Menschen und alle anderen Lebewesen. Gerade wurde die Produktion, die auch kommende Spielzeit im Repertoire zu sehen ist im Piccolo Teatro Strehler in Mailand gefeiert.

Auch Yael Ronen ist eine Frau, die sich die Stücke, die sie inszeniert, selber schreibt. Mit wechselnden Co-Autor*innen. Ebenso zu Beginn dieser Spielzeit hatte *Slippery Slope – Almost a Musical* (Yael Ronen und Shlomi Shaban) Premiere. Ein Stück über Kulturelle Aneignung und Machtmissbrauch im Kultur- und Medienbetrieb. Ein großer Erfolg – gerade als einer der zehn bemerkenswertesten Inszenierungen beim Berliner Theatertreffen von Publikum und Kritik gefeiert.

Nora Abdel-Maksoud ist auch Autorin und Regisseurin. Ihr Stück *Rabatt*, vor kurzem premierrt, stellt die bitter ernste Frage: Wie teuer ist der Tod? Wie soll, wer kein Geld hat, seine Beerdigung bezahlen können? Herausgekommen ist, wer Nora Abdel-Maksoud kennt, ahnte es, eine Komödie.

Ein anderer regieführender Autor ist Hakan Savaş Mican, der in dieser Spielzeit mit *Kleistpark* den zweiten Teil seiner musikalischen Berlin-Trilogie schuf. In dieser Jubiläums-Spielzeit gab es auch wieder eine Reihe Romane und Erzählungen, die wir für die Bühne bearbeitet haben. Das ist immer aufwändig und je weniger das Publikum es bemerkt, desto anstrengender war es.

Olivia Wenzels Roman *1000 Serpentina Angst* erschien 2020. Im August 2021 brachte ihn die Regisseurin Anta Helena Recke auf die Bühne des Maxim Gorki Theaters. Inzwischen hat die Welt weitere Angst-Serpentina passiert. Nurkan Erpulat hat den ganz nach Innen gekehrten Roman *Streulich* von Deniz Ohde, der u.a. mit dem Aspekte Literaturpreis ausgezeichnet wurde, auf die Bühne gebracht. Die Geschichte einer jungen Frau, die aufbricht aus dem Leiden an der Verachtung, die man ihrer Klasse und ihrer türkischen Herkunft entgegenbringt. Der Weg aus der Herkunft in die Zukunft ist der eines jeden Lebens. Deniz Ohde hat ihren beeindruckend deutlich gemacht. *Eine Zusammenfassung von allem, was war* basiert auf Geschichten der syrischen Erzählerin Rasha Abbas. Sie schildert in wuchtiger Poesie ihre Flucht aus Syrien nach Deutschland. Sebastian Nübling hat sie in Szene gesetzt.

2022 is a special year for all of us. For the Maxim Gorki Theatre, it's also its 70th birthday.

It all began with a false start. The theatre was supposed to open with a production of Gorky's *The Lower Depths*, but it was stopped – the censors intervened. The theatre didn't open its doors until October 30th, 1952, with the German premiere of a Soviet play by Boris Lavrenyov titled *For Those Who Are at Sea*. That is why we aren't celebrating the Gorki's 70th birthday until next season. On October 1st, the memory of the GDR-era Maxim Gorki Theatre will be evoked when Christian Weise stages a re-enactment of *Three Sisters* with a re-cut edition of the film version of the legendary 1979 theatre production directed by Thomas Langhoff. Six actors from today's ensemble at the Gorki tenderly adopt the characters, imitating all of them, their gestures, their expressions, their speech.

Strictly speaking, however, the Gorki turned 70 years old this season and the anniversary season of 2021/22 will be over in a few days. And our programme this season has been truly splendid, with no less than 16 repertory premieres. All wrested from the coronavirus. This was made possible with the tremendous commitment of all our staff. Not only those in front of, on and behind the stage, but also those in our offices and working from home. The renovation of our theatre was also completed as planned, despite Covid, and we are thrilled. Where else does something like that actually happen in Berlin?

Unfortunately, this also means saying goodbye to the Gorki Container – both our and your substitute venue – but not to its content, which can be found back in the reopened Studio Я and on the main stage in the coming season.

The polyphony, the nature of our theatre can be seen in the composition of our ensembles. But it is also, in its essence, a product of the art created by our authors and directors.

Including that by Polish author and director Marta Górnicka. This season opened with her *Still Life*: a spoken oratorio that raises its voice for animals, humans and all other living beings. The production, which will be part of our repertory next season as well, was just performed to great acclaim at the Piccolo Teatro Strehler in Milan.

Yael Ronen also directs works she has written herself. With rotating co-authors. Also premiering at the beginning of this season, *Slippery Slope – Almost a Musical* (Yael Ronen and Shlomi Shaban) is a play about cultural appropriation and the abuse of power in the arts and media industries. And it has been a great success, celebrated by both audiences and critics at this year's Berlin Theatertreffen festival as one of this season's ten most remarkable productions.

Nora Abdel-Maksoud is both author and director as well. Her recently premiered play, *Discount*, asks a bitterly serious question: How expensive is death? How are those who have no money supposed to be able to pay for their funerals? The result, as anyone who's familiar with Nora Abdel-Maksoud's work might have suspected, is a comedy.

Another of our theatre's author-directors is Hakan Savaş Mican, who created *Kleistpark*, the second part of his musical Berlin trilogy, this season.

Over this anniversary season, we also adapted a number of novels and stories for the stage. That process is always time-consuming, and the less the audience notices the work involved, the more exhausting it was.

Olivia Wenzel's novel *1000 Coils of Fear* was published in 2020, and in August 2021 director Anta Helena Recke brought it to the stage of the Maxim Gorki Theatre. In the meantime, the world has turned through more coils of fear. Nurkan Erpulat brought to the stage an entirely inward-focussed novel, *Scattered Light* by Deniz Ohde, which was awarded the Aspekte literature prize, among other honours. It tells the story of a young woman who breaks out of the suffering caused by the contempt her class and her Turkish origins are shown. The path from one's roots to one's future is that of every life. Deniz Ohde has illustrated hers with impressive clarity. *A Summary of Everything That Was* is based on stories by Syrian author Rasha Abbas. She describes her escape from Syria to Germany with powerful poetry, which Sebastian Nübling adapted for the stage.

Geschwister heißt die letzte Premiere dieser Spielzeit. Ersan Mondtag entwickelt eine deutsche Familiengeschichte in den Kontinuitäten vom nationalsozialistischen Staat zum nationalsozialistischen Untergrund (NSU). Also auch Brüche.

Alle genannten Stücke und unzählige weitere wie *Noorrrrrraaaaaa* von Leonie Böhm, die in der kommenden Spielzeit *Antigone* am Gorki inszenieren wird oder Stücke von Sibylle Berg wie *Und sicher ist mit mir die Welt verschwunden* und *Es sagt mir nichts, das sogenannte Draußen*, oder *Verrücktes Blut*, unsere legendäre Inszenierung von Nurkan Erpulat, der sich im Februar 2023 Fatma Aydemir's großartiger Familiengeschichte *Dschinns* widmen wird und *Ein Bericht für eine Akademie* von Kafka in der Inszenierung von Oliver Frjlić gehören zum vielfältigen und großen Repertoire des Gorki-Ensembles in der kommenden Spielzeit 2022/23.

Drei Jahrzehnte nach dem sogenannten Jugoslawienkrieg, den er selbst erlebte, entschloss sich der zuletzt genannte Frjlić zu einer Kriegstrilogie. Deren erster Teil ist seine Montage aus Büchners *Dantons Tod* und der *Iphigenie in Aulis* des Euripides – ein Einblick in die Lernunfähigkeit unserer Spezies. Mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine brach in die Proben die Realität eines weiteren Krieges in der Welt ein. In der nächsten Spielzeit wird der zweite Teil der Trilogie *Mutter Courage und ihre Kinder* von Bertolt Brecht und der dritte Teil *Die Schlacht* von Heiner Müller sein. Ein wichtiger Name auch für das Gorki in einer Theatergeschichte voller Brüche und Widersprüche. Bereits 1958 schreibt und inszeniert er für das Gorki, bevor er gesperrt wird für längere Zeit.

Vieles änderte sich dann in den letzten DDR-Jahren durch Glasnost und Perestroika und spätestens seit Thomas Langhoff Volker Brauns *Übergangsgesellschaft* hier 1988 uraufgeführt hatte, sei man vom Gorki aus, so geht die Legende, direkt zu den Demonstrationen gezogen – auch zu der berühmten am 4. November 1989 am Alexanderplatz.

Bei unserer partizipativen und performativen *Audition for a Demonstration* hatte sich die argentinische Autorin und Regisseurin Lola Arias mit diesem Ereignis auseinandergesetzt und mit Produktionen wie *Atlas des Kommunismus* und *Futureland* großartige Arbeiten mit Laien am Gorki entwickelt.

Das erste Stück der neuen Spielzeit nach der Sommerpause wird *Mother Tongue* von Lola Arias und Ensemble sein. Arias hat vor allem Menschen versammelt, die Erfahrungen mit neuen Formen der Mutterschaft haben und gemeinsam erörtern sie persönlich-politische Fragen der Reproduktion.

Es wird auch neue Stücke und Uraufführungen geben von Yael Ronen und von Sivan Ben Yishai, die gerade den Mülheimer Dramatikerpreis 2022 zugesprochen bekam. Statt einer *Publikumsbeschimpfung* hat sie eine *Bühnenbeschimpfung* geschrieben. Sebastian Nübling wird inszenieren. Wir sind gespannt.

Aber gar zu viel Zukunftsmusik kann ich Ihnen nicht vorspielen. Sicher sind drei Dinge:

Wir werden in der kommenden Spielzeit Theater für Sie spielen.

Es wird keinen Container mehr geben.

Das Studio Я wird wieder eröffnet mit *IN EXILE. QueerWeek22* und belebt werden mit Diskussionen, Theater, Musik und Tanz.

Bitte lesen Sie die Kolumnen von Mely Kiyak und Can Dündar. Gehen Sie in die Ausstellung von Delaine Le Bas *BEWARE OF LINGUISTIC ENGINEERING*. Die Bildende Kunst, die Performance gehören seit Anbeginn zum Gorki. Wir brauchen einander. Das Theater droht immer wieder in Papier zu ersticken. Dagegen arbeiten wir mit schönen Texten, mit Musik und immer wieder mit überwältigenden Bildern.

Kommen Sie ins Theater, schauen und hören Sie. Applaudieren und schimpfen Sie.

Ein Theater ist nur so lebendig, wie es sich auseinandersetzt mit der Wirklichkeit und unseren Bildern von ihr. Wenn nicht nur wir, sondern wenn Publikum und Kritik ebenso begeistert davon sind, dann sind wir glücklich. Bis es wieder heißt: »Wieder scheitern. Wieder versuchen. Besser scheitern.«

Und im Oktober kommen Sie zu unserem großen Fest: 70 Jahre Gorki. Ich wünsche uns allen eine schöne neue Spielzeit.

Ihre

Shermin Langhoff

Siblings is the title of the final premiere of this season. Ersan Mondtag develops a German family history in its continuities from the National Socialist state to the National Socialist Underground (NSU). So the fractures as well.

All the plays mentioned and countless others, including *Noorrrrrraaaaaa* by Leonie Böhm, who will stage *Antigone* at the Gorki in the coming season, or the plays by Sibylle Berg such as *And Surely the World Has Disappeared with Me* and *The So-Called Outside Means Nothing to Me*, and *Mad Blood*, our legendary production by Nurkan Erpulat – who will be working on Fatma Aydemir's great family story *Dschinns* in February 2023 – and Kafka's *A Report to an Academy* directed by Oliver Frjlić, and will be part of the Gorki ensemble's diverse and vast repertoire in the upcoming 2022/23 season.

Three decades after the so-called Yugoslav Wars, which he experienced himself, Frjlić decided to produce a war trilogy. Its first part is his montage combining Büchner's *Danton's Death* and Euripides' *Iphigenia in Aulis*, an insight into our species' inability to learn. With Russia's attack on Ukraine, the reality of another war in the world broke into the rehearsals. In the next season, the second part of the trilogy will be *Mother Courage and her Children* and the third part will be *Battle* by Heiner Müller. An important name for the Gorki as well, in this theatre's history full of ruptures and contradictions. He was already writing and directing for the Gorki back in 1958, before being banned for an extended period.

Much changed in the final years of the GDR due to glasnost and perestroika. And, at the very latest by the time Thomas Langhoff premiered Volker Braun's *Society in Transition* here in 1988, people went from the Gorki, so the legend goes, straight to the demonstrations – including the famous one at Alexanderplatz on November 4th, 1989.

In her participatory and performative *Audition for a Demonstration*, the Argentinian author and director Lola Arias engaged with this event and, with productions such as *Atlas of Communism* and *Futureland*, also developed excellent works with amateur performers at the Gorki.

After the summer break, the first play of the new season will be *Mother Tongue* by Lola Arias and the ensemble. Arias has mainly brought people together who have experienced new forms of motherhood and together they discuss personal-political issues of reproduction. The relationship to which most of us owe our lives doesn't play much of a role in this process.

There will also be new plays and world premieres by Yael Ronen and by Sivan Ben Yishai, who has just been awarded the 2022 Mülheim prize for playwrights. Instead of *Insulting the Audience*, she has written a work *Insulting the Stage*. Sebastian Nübling will direct its premiere. We're excited.

But I cannot write down too many things that are up in the air. Three things are certain:

We will produce theatre in the coming season.

There will no longer be a Container.

Studio Я will be reopened with *IN EXILE. Queer Week22* and revived with discussion, theatre, music and dance.

Please read the columns by Mely Kiyak and Can Dündar. Go to *BEWARE OF LINGUISTIC ENGINEERING*, the exhibition by Delaine Le Bas. Visual arts and performance have been part of the Gorki since the beginning. We need each other. The theatre is always under threat of suffocation from piles of paper. To fight against this, we work with beautiful texts, with music, and with stunning images again and again.

Come to the theatre, watch and listen. Applaud and boo. A theatre is only alive as long as it confronts reality and our images of it. Only when it's not just us, but also the audience and critics who are enthusiastic about it, then we're happy. Until it's time to: »Fail again. Try again. Fail better.«

And in October, come to our grand celebration: 70 years of Gorki. I wish us all a wonderful new season.

Yours,

Shermin Langhoff

IN EXILE. QUEERWEEK22

1–4 & 9–11/
SEPTEMBER

STUDIO Я

»Meine Scham ist so erstaunlich, so kugelsicher. Anders als ich. Meine Scham lässt mich nie im Stich. Scham bedeutet, dass man den Anderen vor der Fäulnis der eigenen verdorbenen Existenz beschützt. Ich wurde als Mädchen geboren: damit mein arabischer Vater keine Schwuchtel zum Sohn hatte. Meine Scham war jedes Mal da, wenn ich aus der Damentoilette geworfen wurde! Meine Scham war da, wenn ich Lesben sagen hörte: »Diese trans Personen! Sie verwandeln all unsere Butches in Männer!« Mein Schamgefühl ist wunderschön. Ich erinnere mich, dass ich drei Jahre alt war, in der Badewanne mit meinen Schamlippen spielend / als plötzlich meine Tante über mir stand / vor Wut schreiend / Scham!! Scham!!! Scham!!! Scham!!! Ich lernte, dass die Grenzen meines Körpers nicht bei mir begannen / Sie begannen bei meiner Tante. Und sie umschlossen auch alle anderen in Hörweite dessen, was ich gerade getan hatte. Sie hielt meine Lust und meine Scham für immer zusammen. Und so kam ich nach Berlin. Im Westen lernte ich, dass wir stolz sein sollten / Ich marschierte mit in euren Paraden / Ich tat mein Bestes, so zu tun, als ob ich mich nicht schämte. Aber je mehr ich darüber nachdenke, desto klarer wird mir: / Wenn ihr und ich über Scham sprechen, meinen wir nicht dasselbe.« Auszug aus: CENTER PIECE von Raphaël Amahl Khouri, in: DARK ROOM revisited von Jchj V. Dussel

Berlin an der Schnittstelle von Queerness im Exil und dem Exil in der Queerness: 1001 Gründe treiben queere Künstler*innen ins Exil nach Berlin, in der Hoffnung, es könne ein *Apartment auf dem Uranus* sein. Doch vor Berlins queerfreundlicher Fassade trifft das frei ausgelebte Selbst auf ständige Fremdidentifikation. Als wäre die Selbstfremdheit des eigentlich eigenen Körpers nicht herausfordernd genug. Für manche wird der Körper selbst zum Exil, bei den nächsten zurückgelassene Traumata nur von neuen ersetzt, und wieder andere schreiben mit verändertem Blick auf die eigene Situation (Familien-) Geschichten neu: Queer Awakening dank dem Exil. Vermeintlicher und tatsächlicher Schutz, werden mehrsprachig-sprachlos und nonverbal in Theater, Performances, Lesungen und Diskursrunden erkundet.

»My shame is so amazing, so bulletproof. Not like me. My shame never lets me down. Shame is when you protect the Other from the putridness of your own foul existence. I was born a girl: so my Arab father wouldn't have a faggot for a son. My shame was there all the times I was kicked out of women's bathrooms! My shame was there when I would hear lesbians say these trans people! They're turning all our butches into men! My shame is amazing. I remember being three years old, playing with my labia in the bathtub / suddenly my aunt was standing over me / Shouting angrily / Shame!! Shame!! Shame!! Shame!! I learned that the boundary of my body began not with me / It began with my aunt. And it lassoed in anyone within ears' reach of what I had just done. It corralled my pleasure and my shame Together forever. And so I came to Berlin. In the West, I learned we should be proud / I marched in your pride parades / I tried my best to pretend I wasn't ashamed / But the more I think about it the more I realize / When you and I talk about shame, we are not talking about the same thing.« Excerpt from CENTER PIECE from Raphaël Amahl Khouri, in: DARK ROOM revisited from Jchj V. Dussel

Berlin at the intersection of queerness in exile and exile with in queerness: 1001 reasons drive queer artists into exile in Berlin, hoping it could turn out to be an *Apartment auf dem Uranus*. And yet, in front of Berlin's queer-friendly façade, the self, lived out freely, constantly encounters alienating labels from the outside. As if being alienated from one's actual body wasn't challenging enough. For some, their own body becomes their exile, and for others, the traumas left behind are only replaced by new ones and still others rewrite (family) histories with a changed view of their own situation: Queer Awakening thanks to exile. Alleged and actual safety will be explored in multilingual-speechless and non-verbal ways with theatre, performances, readings and discussions.

Kuration

YUNUS ERSOY

Kuratorische Mitarbeit

NELE LINDEMANN

Kurations- und

Dramaturgieassistent

IVO DREGER

LOUISA SCHIEDEK

Produktionsleitung

RENÉ DOMBROWSKI

LUCIA LEYSER

Ausstattung

MILA MAZIĆ

MARCO MICHELLE

Kostüm

DENNIS ENNEN

MATTHIJS HOLLAND

Techn. Ausstattungsassistent

KATHARINA SCHEICHER

Gefördert aus Mitteln des

Landes Berlin, Senatsverwaltung

für Kultur und Europa



MOTHER TONGUE

VON LOLA ARIAS

11/
SEPTEMBER

PREMIERE
19:30 BÜHNE
ANSCHLIESSEND
PREMIERENPARTY

Im Jahr 2022 ist das Recht zu entscheiden, wann und wie man Mutter wird, immer noch ein umstrittenes. vielerorts wird für eine legale Abtreibung gekämpft, während mancherorts das Gesetz rückgängig gemacht werden soll. Der Diskurs polarisiert sich um zu hohe oder zu niedrige Geburtenraten, um künstlichen Befruchtung, die Legalisierung der Leihmutter, die Adoption durch Alleinstehende und homosexuelle Paare. Mutterschaft ist politisch. Geschrieben aus den Erzählungen von Müttern mit Migrationsgeschichte, von Transvätern, von heterosexuellen Müttern, die auf künstliche Befruchtung zurückgreifen, von schwulen Vätern mit Kindern, von Frauen, die abgetrieben haben, von Frauen, die keine Kinder haben wollen, entsteht in *Mother Tongue* ein hybrider Raum zwischen Bibliothek und Kuriositätenkabinett.

In 2022, the right to decide when and how to become a mother is still a controversial one. In many places they are fighting to legalise abortion, while it is about to be made illegal again in others. The discourse is polarised around birth rates that are too high or too low, fertility treatments, the legalisation of surrogacy, adoption by single people and homosexual couples. Motherhood is political. Written from the narratives of mothers with histories of migration, of trans fathers, of heterosexual mothers who resort to fertility treatments, of gay fathers with children in co-parenting systems, of women who have had abortions, of women who are childfree by choice, *Mother Tongue* creates a hybrid space between library and cabinet of curiosities.

Text + Regie
LOLA ARIAS
Übersetzung + Dramaturgie +
Produktionsleitung
Lola Arias Company
LAURA CECILIA NICOLÁS
BIBIANA PICADO MENDES
Video + Licht + Technische Leitung
Lola Arias Company
MATIAS IACCARINO
Bühne und Kostüme
MARIANA TIRANTE
Musik
MEIKE CLARELLI
DAVIDE FASULO
Choreografie
LUCIANA ACUÑA
Dramaturgie
JOHANNES KIRSTEN
EDONA KRZEZIU
Cast
BIBIANA PICADO MENDES

Mit
UFUK TAN ALTUNKAYA
KAY GARNELLEN
ALICE GEDAMU
MILLAY HYATT
NYEMBA M'MEMBE
LEISA PROWD
SANDRA RUFFIN
AURÉLIE SERRURE

Gefördert aus Mitteln des Landes
Berlin, Senatsverwaltung für Kultur
und Europa

Aufführungsrechte: Lola Arias

ARNO WIDMANN IM GESPRÄCH MIT LOLA ARIAS

Ist das Theater, was Du machst? Wer definiert denn, was Theater ist? Statt nach den Schubladen zu fragen, in die wir stopfen können, was wir hören und sehen, sollten wir uns freuen, dass überall Menschen die Schubladen verlassen, in die sie gesteckt werden. Ist das Dokumentartheater, was ich mache oder ist es das nicht? Das ist doch eine völlig überflüssige Diskussion. Die Genres schmelzen weg wie die Geschlechter. Wir spielen dazwischen. Wir leben dazwischen. Das ist doch ein Glück.

Du machst aus Stücken Filme und Bücher. Du arbeitest immer wieder denselben Stoff um. Ich mag es, wenn Stücke mich über viele Jahre begleiten und sich verändern und ich mag die Möglichkeit, manchmal ist es auch eine Notwendigkeit, sie zu verändern. *Minefield* zum Beispiel. Es geht um die Malvinas, die Falkland-Inseln. Sechs Kriegsveteranen – drei Argentinier, drei Briten. Seit 2016 in mehr als 30 Städten auf der ganzen Welt aufgeführt. Diese sechs Männer sprechen weiter über diesen Krieg. Wir sehen diesen Krieg von 1982 mit unseren heutigen Augen, die jeden Tag Bilder aus den heutigen Kriegen sehen. Ich mag das sehr an diesen sich über Jahre hinziehenden Projekten. Sie werden immer mal wieder umgeschrieben. Sie altern wie auch wir altern. Dieses Projekt wurde ein Stück, ein Film, ein Buch. Es funktioniert in all diesen Formen.

Mother Tongue ist damit verglichen noch jung. Seit 2019 arbeite ich jetzt an dem Stück. In verschiedenen Städten mit wechselnden Performer*innen. Das zwingt mich immer wieder dazu, darüber nachzudenken, wie vielen Möglichkeiten, wir heute haben, um unsere Kinderwünsche zu realisieren. *Mother Tongue* ist fast so etwas wie eine Enzyklopädie der Reproduktionstechniken des 21. Jahrhunderts. Wir sind gerade dabei, das Wort ›Mutter‹ neu zu erfinden. Es ist doch interessant, dass ich nach dem Stück über Krieg und Männer, mich jetzt mit Mutterschaft und Reproduktionstechnologie, ja der Auflösung der Geschlechterrollen beschäftige.

Is what you do theatre? Who defines what theatre is anyway? Instead of asking about the labels we can stick on the things we hear and see, we should be happy that people are casting off the labels that were stuck on them. Is what I make documentary theatre or not? That discussion is completely superfluous. Genres are melting away just like genders are. We create in between. We live in between. That is actually a good thing.

You turn plays into films and books. You rework the same material over and over again. I like it when plays accompany me for several years. I also like it when they change and I like the opportunity, sometimes it's also a necessity, to change them. Take *Minefield*, for example. It's about the Malvinas, the Falkland Islands. Six veterans of the war – three from Argentina, three from Britain. We presented it in more than 30 cities around the world. These six men continue to talk about this war. Now we see this war from 1982 with today's eyes, which see images from today's wars every day. I really like that part of these projects that stretch out over years. They keep being re-written. They age as we age as well. This project became a play, a film, a book. It works in all these forms.

Mother Tongue is, in comparison, still young. I've been working on this play since 2019. In different cities with rotating performers. That forces me to keep reconsidering, again and again, the many possibilities open to us for having children today. *Mother Tongue* is almost something like an encyclopaedia of 21st century reproduction techniques. We are in the process of re-inventing the word ›mother‹. It is quite interesting that, after the play about war and men, I'm dealing with motherhood and reproductive technologies, the dissolution of gender roles.



DREI SCHWESTERN

VON ANTON TSCHECHOW

1/OKTOBER

PREMIERE
20:30 STUDIO Я
ANSCHLIESSEND
PREMIERENPARTY

Ja! »Wenn man es nur wüsste!«.

Zermürbt vom ereignisarmen Provinzleben, träumen sich die Generalstöchter Olga, Mascha und Irina in eine erfüllte, sinnvolle Zukunft und klammern sich an längst vergangene Kindheitstage in Moskau. Die Gegenwart bleibt ungelebt. Nichts bewegt sich; nur die Zeit vergeht, und mit ihr die Hoffnung auf ein besseres Leben.

In der Gegenwart der späten DDR traf Tschechows berühmtes Drama den Nerv des Publikums. Stillstand, Kleingeist, Begrenztheit – das kannten die Leute, und hegten ihr eigenes, unerreichbares »Nach Moskau!«. So avancierte Thomas Langhoffs Inszenierung der *Drei Schwestern* am Maxim-Gorki-Theater (Premiere 1979), mit Monika Lennartz, Ursula Werner und Swetlana Schönfeld in den Titelrollen, zum echten Theater-Hit. In 157 Vorstellungen wurde leidenschaftlich gelitten und grotesk gesehen.

Anlässlich des 70-jährigen Bestehens des Gorki-Theaters spüren Regisseur Christian Weise und sein Ensemble – auf Grundlage der Verfilmung von 1984 – dem Zeitgeist und Lebensgefühl von damals nach.

»Nein, nicht die Sehnsucht nach dem Leben ist das Thema des Stückes. Den Sinn des Lebens, den Sinn des Leidens, das ist es, was die armen Schwestern suchen. Fleißig und klug, sensibel und ehrlich sind sie und nichts, nichts werden sie verstehen. Ist das tragisch? Ja. Ist das komisch? Ja.« Thomas Langhoff

Yes! »If one had only known!«

Worn down by uneventful country life, Olga, Masha and Irina, the daughters of a general, dream of a fulfilled, meaningful future and cling to the days long gone of their childhood in Moscow. The present remains un-lived. Nothing moves on; it's only time that passes, and with it the hope for a better life.

In the final decade of the GDR, Chekhov's famous drama hit a nerve with the audience. Stagnation, small-mindedness, limitations – these were familiar to them, and they fostered their own, unreachable »to Moscow!«. Thus, Thomas Langhoff's 1979 staging of *Three Sisters* at the Maxim Gorki Theatre, with Monika Lennartz, Ursula Werner and Swetlana Schönfeld in the title roles, became a true theatrical hit. 157 performances were filled with passionate suffering and grotesque longing.

To celebrate the 70th anniversary of the Gorki theatre, director Christian Weise and the ensemble use the recording of the production made in 1984 to trace the zeitgeist and attitudes toward life from that time.

»No, the yearning for life is not the theme of the play. The meaning of life, the meaning of suffering, that is what these poor sisters are seeking. They are industrious and clever, sensitive and honest and yet they understand nothing, nothing. Is that tragic? Yes. Is that comedic? Yes.« Thomas Langhoff

Regie

CHRISTIAN WEISE

Bühne

JEEYOUNG SHIN

Kostüme

PINA STARKE

Musik

FALK EFFENBERGER

Dramaturgie

MARIA VIKTORIA LINKE

Mit

EMRE AKSIZOĞLU

KARIM DAUD

TIM FREUDENSPRUNG

KINAN HMEIDAN

OSCAR OLIVO

FALILOU SECK

Aufführungsrechte:

Hartmann & Stauffacher GmbH



MUTTER COURAGE UND IHRE KINDER

VON BERTOLT BRECHT

2. TEIL DER KRIEGSTRIOLOGIE

Anna Fierling reist während des Dreißigjährigen Krieges durch ein verwüstetes und traumatisiertes Europa. In einer Zeit, in der Ideologien die Hüllen für die völlige Entmenschlichung bilden, zieht sie als Marketenderin von Kriegsschauplatz zu Kriegsschauplatz. Ihr Geschäftssinn ist ihr Antrieb, ihr Geschäftsmodell sind Nöte und Tod. Fierlings Plan, ihre Kinder unbeschadet durch die Zerstörungen zu führen, muss grandios scheitern. Die von Regisseur Oliver Frlić konzipierte »Kriegstrilogie«, fand mit *Dantons Tod / Iphigenie* ihren Auftakt. Mit einer rein weiblichen Besetzung fragte er nach Opferbereitschaft und Rollenbildern. Hier setzt nun der zweite Teil an, um Querverbindungen zwischen Krieg, Faschismus und Kapitalismus in den Blick zu nehmen.

Anna Fierling travelled through a ravaged, traumatised and continually degenerating Europe during the Thirty-Years-War. In a time when ideologies served as cover for a complete dehumanisation, she went from one theatre of war to the other to peddle her wares. Her business sense is her drive, her business models are calamities and death. Fierling's plan to lead her children through the devastation unscathed is doomed to fail spectacularly. Director Oliver Frlić's »War Trilogy« was launched with *Danton's Death / Iphigenia*.

Regie

OLIVER FRLJIĆ

Bühne

IGOR PAUŠKA

Kostüme

KATRIN WOLFERMANN

Musikalische Leitung

DANIEL REGENBERG

Dramaturgie

SIMON MEIENREIS

JOHANNES KIRSTEN

Mit

MARYAM ABU KHALED

YANINA CERÓN

LEA DRAEGER

KENDA HMEIDAN

ABAK SAFAEI-RAD

ÇİĞDEM TEKE

Aufführungsrechte:

Suhrkamp Verlag Berlin

JOHANNES KIRSTEN IM GESPRÄCH MIT OLIVER FRLJIĆ

Warum gerade jetzt Brechts *Mutter Courage*? Es ist ein perfektes Instrument für die Analyse der Widersprüche, die jedem Krieg innewohnen – auch dem aktuellen. Ich lebe in dem Land – Kroatien –, in dem der Krieg, der beinahe 30 Jahre zurückliegt, von Anfang an zu etwas Unanfechtbarem gemacht wurde, etwas, das jenseits von Vernunft und Kritik steht. Die Freiheit, die er nominell bringen sollte, schloss jede Art von freier kritischer Auseinandersetzung mit dem Krieg selbst aus. Dieses Stück zu inszenieren bedeutet, sich der Mystifizierung des Krieges zu widersetzen. In den Worten einer Figur aus *Mutter Courage*, klingt diese Mystifizierung wie folgt: »Frieden, das ist nur Schlamperei, erst der Krieg schafft Ordnung.« Brechts Entmystifizierung des Krieges geht durch seine Klassenanalyse – der Krieg öffnet definitiv keinen Raum der Solidarität für diejenigen, die auf beiden Seiten der Barrikaden gleichermaßen wirtschaftlich unterdrückt und ausgebeutet werden. Der Krieg ist der schnellste Weg, ihre Klassenidentität auszulöschen. Meist ersetzt er sie durch die nationale Identität. In dieser Konstellation sind wir schließlich alle gleich – als Oligarchen oder als Arme, kämpfen wir vermeintlich alle für die gleichen Interessen.

Es ist der zweite Teil einer Kriegstrilogie... Warum wähltest Du Büchner, Brecht und Müller für diese Trilogie? Ihr Schreiben ist ein Schutzraum, in dem ich versuche, mich zu verstecken in diesen Zeiten des allgemeinen Heldentums.

Warum stehen bei diesem Projekt nur Frauen auf der Bühne? Der Krieg, wofür auch immer er kämpft, ist die Fortsetzung struktureller Gewalt gegen Frauen. Während der Mann die Waffe trägt und kämpft, muss die Frau für ihre Kinder sorgen. Bei der Gleichheit der Geschlechter, über die wir so viel reden: Sobald Krieg herrscht, wird der Frau erneut die Botschaft vermittelt, sie sei nicht so fähig und würdig wie der Mann. Sie wird wieder verwiesen in die Rolle der Mutter oder ein Instrument zur Fortpflanzung.

Why Brechts *Mother Courage* now? It is a perfect tool for analysis of the contradictions which are inherent in every war – the current one as well. I live in a country – Croatia – in which the war that we had almost 30 years ago, has been turned from the very beginning into something unquestionable, something that stands beyond reason and critique. The freedom it was nominally supposed to bring, excluded any kind of free, critical approach to the war itself. To stage this play means to go against the mystification of war. In the words of an character from *Mother Courage*, this mystification sounds like this: »Peace is nothing but slovenliness, only war creates order.« Brecht's demystification of the war goes through his class' analysis – war definitely doesn't open the space of solidarity for those who are economically oppressed and exploited equally on both sides of the barricade. War is the quickest way to erase their class identity. Usually it's replaced with national identity. In this constellation, after all, we're all equal – as oligarchs or the poor, we're all allegedly fighting for the same interests.

It is part two of a war trilogy... Why did you choose Büchner, Brecht and Müller for that trilogy? Their writing is a paper shelter in which I am trying to hide myself in this time of general heroism.

Why are there only women on stage? The war, whatever it fights for, is the continuation of structural violence against the woman. While man carries a weapon and fights, she has to take care of children. With all the gender equality we discuss so much, once there is war, woman again receives the message that she is not as capable and worthy as a man. She is again assigned to the role of mother or an instrument for reproduction.



BLUE MONKEY, DIRTY MONEY (AT)

VON YAEL RONEN & ENSEMBLE

20/
NOVEMBER

URAUFFÜHRUNG
19:30 BÜHNE,
ANSCHLIESSEND
PREMIERENPARTY

Dieses neue Stück von Yael Ronen ist eine dunkle Komödie über die Humanoidea und ihr Affentheater. Was eine einfache Geschichte über Leben und Tod hätte sein können, bekommt eine erste Wendung, als sie beginnen, sich auf verschiedene Beziehungen einzulassen. Die nächste Wendung ist vielmehr eine Schnapsidee: Geld kommt ins Spiel. Aber eine Wendung nach der anderen bringt die Geschichte wieder auf den Weg zu einem Happy End.

This new piece by Yael Ronen is a dark comedy on the human-oidea and its monkey business. What could have been a simple story of life and death gets twisted a first time when they begin to engage in various relationships. The next twist is more of a fuck up: Money comes into play. However, twist after twist steers the story back on the path towards a happy ending.

Regie
YAEL RONEN
Bühne
WOLFGANG MENARDI
Kostüme
AMIT EPSTEIN
Musik
YANIV FRIDEL
OFER SHABI
Video
STEFANO DI BUDUO

ARNO WIDMAN IM GESPRÄCH MIT BÜHNENBILDNER WOLFGANG MENARDI

Du schaffst als Bühnenbildner die Räume, in denen die Schauspieler*innen sich bewegen. Das sind aber keine Kulissen, sondern diese Räume sind selbst Spielpartner. Ich schaffe gerne Hindernisse oder Unterstützungen, Spielangebote also. Hindernisse sind dazu da, einen produktiven Kampf auszutragen. Sie sind zu steil, zu hoch, zu schwer, zu eng. Es geht nicht darum, die Schauspieler*innen einzuschränken, es geht darum, ihnen den Raum als einen Mitspieler zur Verfügung zu stellen. Der hilft dann, die*den Schauspieler*in aus dem Kopf in den Körper zu holen.

As a set designer you create the spaces the actors move in. But they aren't just backdrops, these spaces are acting partners themselves. I like to create obstacles or supports, so opportunities for interaction. Obstacles are there to facilitate a productive struggle. They are too steep, too high, too heavy, too narrow. But it is not about limiting the actors, it's about providing them with a space as a fellow actor. That can help the actor get out of their head and into their body.

Wie entwickelst Du deine Fantasie? Es ist ein Rätsel, woher sie kommt, ein großes Geheimnis. Ich liebe das Geheimnisvolle und liebe die Rätsel. Es darf nicht alles erklärt werden. Es darf nicht alles aufgehen.

How do you develop your imagination? Where it comes from is a riddle, a great mystery. I love the mysterious and I love riddles. It mustn't be that everything has an explanation, it mustn't be that everything works out.

Bist Du Romantiker? Ja. Ich habe einen Hang zur dunklen Romantik. Meine Räume, das versuche ich jedenfalls, sollen auch eine eigene Poesie entwickeln.

Are you a romantic? Yes, I have a penchant for dark romanticism. My spaces, at least this is what I aim for, are also supposed to develop their own poetry.

Und das Publikum in Deine Welt hineinziehen? Verführen ist doch auch eine positive Sache. Ein Traum. Aber das gelingt nie allein mit dem Bühnenbild. Da muss mehr zusammenkommen. Theater, darum liebe ich es so, hat auch etwas Alchemistisches. Alle möglichen Sachen kommen zusammen – man weiß oft nicht genau, was es ist –, dann reagieren die miteinander und es kommt etwas heraus, mit dem niemand gerechnet hat.

And draw the audience into your world? Seduction is also a positive thing. A dream. But that's never possible with just a set. More has to come together for that. The theatre, that's why I love it so much, also has something alchemical about it. All sorts of things come together – and it's often unclear what it will be – then they react with each other and something comes out that no one predicted.

Mit
AYSİMA ERGÜN
ORIT NAHMİAS
VIDINA POPOV
TANER ŞAHINTÜRK
u.a.

Aufführungsrechte:
COInternational GmbH



BÜHNENBESCHIMPFUNG

(LIEBE ICH ES NICHT MEHR
ODER LIEBE ICH ES ZU SEHR?)

URAUFFÜHRUNG VON SIVAN BEN YISHAI

Die Autorin Sivan Ben Yishai ist eine der wichtigsten Stimmen auf zeitgenössischen Theaterbühnen. Con/tempus (zeitgenössisch), bedeutet, in der Gegenwart zu existieren oder vorzukommen / mit anderen in der Zeit zu sein – was in gewisser Weise die Forschungsfrage dieses neuen Textes ist. Am Maxim Gorki Theater wurden ihre Stücke *Die Geschichte vom Leben und Sterben des neuen Juppi Ja Jey Juden*, *Papa liebt dich* und *Oder: Du verdienst deinen Krieg (Eight Soldiers Moonsick)* uraufgeführt. Jetzt schaltet sie ihren Blick von der Hinterbühne – sie schreibt für die Institution, in der Institution.

Ihr neues Stück *Bühnenbeschimpfung (Liebe ich es nicht mehr oder Liebe ich es zu sehr?)* bestehend aus den Teilen »Der Körper als Institution«, »Der Theaterabend als Institution« und »Die Zukunft auf einem angrenzenden Areal wiedererrichtet«, beschäftigt sich auf radikale Weise mit der Institution Theater – und wächst dabei (wortwörtlich) weit über und aus dieser hinaus. Nach zwei Jahren, in denen die Theatersäle leer und unbesucht blieben, ist *Bühnenbeschimpfung* eine offene Operation am Körper der Institution. Sivan Ben Yishai benutzt die Institution des Theaters als Ausgangspunkt, um grundlegende Fragen über Macht, Autokratie und die Bühne, Gehorsam, Zuschauerschaft und Widerstand zu stellen, und die Art und Weise, wie sie im Körper, im Theaterabend, im Theater selbst zum Vorschein kommen.

Eingewebt in diese Betrachtungen ist ein multiperspektivischer Chor, mit Stimmen von Masha Gessen, Donna Haraway, Michel Foucault, Paul B. Preciado, Ta-Nehisi-Coates und vielen anderen – die uns vielleicht nicht retten können – aber was wäre wenn doch? Regie führt der langjährige Hausregisseur Sebastian Nübling, der schon viele zeitgenössische Autor*innen auf die Bühne brachte, und anhand des Textes untersuchen wird, was politisches Theater heute sein kann und welche Versuche vergangene Generationen gemacht haben, um die gesellschaftlichen Strukturen mittels Theater zu verändern und aufzubrechen.

The playwright Sivan Ben Yishai is one of the most important voices on contemporary theatre stages. Con/tempus (contemporary), means existing or occurring at the present time / being with others in time – which, in a way, is the research question of Ben Yishai's new text. Her plays *The Story of the Life and Death of the New Juppi Ja Jey Jew*, *Papa Loves You*, *Or: You Deserve Your War (Eight Soldiers Moonsick)* premiered at the Maxim Gorki Theatre. Now, she is switching on her view from the backstage – writing for the institution, in the institution. Her new piece *Bühnenbeschimpfung (Liebe ich es nicht mehr oder Liebe ich es zu sehr?)* consisting of the parts »The Body as an Institution«, »The Theatre Evening as an Institution« and »Rebuilding the Future in an Adjacent Area« takes a radical approach to the institution of theatre – and in doing so grows (literally) far beyond and out of it. After 2 years in which the theatres lay empty, unvisited – *Bühnenbeschimpfung* is an open surgery on the corpus of the institution. Sivan Ben Yishai uses the theatre institution as a starting point for asking fundamental questions about power, autocracy and the stage, obedience, spectatorship and resistance, and the way they themselves appear in the body, in the Theatre Evening, in the Theatre itself.

Woven into these reflections is a multi-perspective chorus, with voices from Masha Gessen, Ta-Nehisi Coates, Paul B. Preciado, Donna Haraway, Michel Foucault and many others – who may not be able to save us – but what if they could? The production is staged by resident director Sebastian Nübling, who has already brought many contemporary authors to the stage – and will use the text to investigate what political theatre can be today and what attempts previous generations made to change and force open societal structures through the theatre.

17/
DEZEMBER

URAUFFÜHRUNG
19:30 BÜHNE,
ANSCHLIESSEND
PREMIERENPARTY

Regie
SEBASTIAN NÜBLING

Kostüme und Bühne
AMIT EPSTEIN

Musik
LARS WITTERSHAGEN

Dramaturgie
VALERIE GÖHRING

Mit
AYSİMA ERGÜN
LINDY LARSSON
ORIT NAHMİAS
VIDINA POPOV

u.a.

Aufführungsrechte:
Suhrkamp Theater Verlag

REPertoire

1000 SERPENTINEN ANGST

Eine junge, in der DDR geborene, Schwarze Frau. In Sprüngen reist sie zwischen Zeiten, Orten und Generationen – nach Vietnam, Berlin, Marokko, die USA, Polen und Thüringen. Wie viel passt eigentlich in ein einziges Leben? A young Black woman born in the GDR. In leaps she travels between times, places and generations – to Vietnam, Berlin, Morocco, the USA, Poland and Thuringia. How much actually fits into a single life?

Von **OLIVIA WENZEL** Regie **ANTA HELENA RECKE** Mitarbeit Konzept & Fassung / Co-Regie **HIEU HOANG** Choreographie / Co-Regie **JEREMY NEDD / JOANA TISCHKAU** Mit **ARIANE ANDEREGGEN, SHARI ASHA CROSSON, TIM FREUDENSPRUNG, MOSES LEO, ABAK SAFAEI-RAD, FALILOU SECK, HANH MAI THI TRAN** u.a.

ALLES SCHWINDEL

Ein aberwitziger Parcours durch die Scheinwelten der »Goldenen Zwanziger« in ihrer bedrohlichen politischen Fragilität. Ein rasanter Kostüm-, Musik- und Tanzabend mit Songs, die im Ohr bleiben und einer verwirrend aktuellen Story. A bizarre parcour through the illusory worlds of the »Golden Twenties« and their menacing political fragility. A fast-paced evening of costumes, music and dance with songs that stick in your head and a story of disconcerting relevance.

Burleske von **MARCELLUS SCHIFFER** (Buch) und **MISCHA SPOLIANSKY** (Musik) Regie **CHRISTIAN WEISE** Musikalische Leitung **JENS DOHLE** Mit **MAREIKE BEYKIRCH, ALEXANDER DARKOW, JONAS DASSLER, JOHANN JÜRGENS, SVENJA LIESAU, OSCAR OLIVO, VIDINA POPOV, FALILOU SECK, CATHERINE STOYAN, ARAM TAFRESHIAN, MEHMET YILMAZ** Livemusik **JENS DOHLE, FALK EFFENBERGER, STEFFEN ILLNER**

ANNA KARENINA ODER ARME LEUTE

Wird Liebe durch die herrschenden Verhältnisse bestimmt? Klasse gegen Klasse, Mann gegen Frau: eine Gesellschaft im Umbruch. Is love determined by the prevailing conditions? Class against class, man against woman: a society in turmoil.

Nach **LEW TOLSTOI** und **FJODOR DOSTOJEWSKI** in einer Fassung von **OLIVER FRLJIĆ** und **LUDWIG HAUGK** Regie **OLIVER FRLJIĆ** Mit **EMRE AKSIZOĞLU, LEA DRAEGER, TIM FREUDENSPRUNG, ANASTASIA GUBAREVA, ABAK SAFAEI-RAD, TANER ŞAHİNTÜRK, FALILOU SECK, HANH MAI THI TRAN, TILL WONKA, MEHMET YILMAZ, U.A.** u.a. Livemusik **DANIEL REGENBERG**

BERLIN KLEISTPARK

2. TEIL DER STADT-TRILOGIE

Der Versuch einer Liebe frei von Müttern, Vätern, familiären Wunden und die Suche einer unentschlossenen Generation nach Vertrauen. The attempt at a love free of mothers, fathers, family wounds and an indecisive generation's search for trust.

Text & Regie **HAKAN SAVAŞ MİCAN** Mit **SEMA POYRAZ** (nur Video), **TANER ŞAHİNTÜRK, ABAK SAFAEI-RAD** (nur Video), **FALILOU SECK** (nur Ton), **ÇİĞDEM TEKE, SESEDE TERZİYAN, MEHMET YILMAZ**

BERLIN ORANIENPLATZ

1. TEIL DER STADT-TRILOGIE

Haft oder Flucht? Can verabschiedet sich von seiner Stadt, die ihn zu dem gemacht hat, was er ist. Eine Hommage an das zeitgenössische Berlin. Detention or escape? Can wants to say farewell to his city, the one that has made him who he is. An homage to today's Berlin.

Text & Regie **HAKAN SAVAŞ MİCAN** Mit **EMRE AKSIZOĞLU, ANASTASIA GUBAREVA, SEMA POYRAZ** (nur Video), **TANER ŞAHİNTÜRK, FALILOU SECK, SESEDE TERZİYAN** Livemusik **LUKAS FRÖHLICH, PEER NEUMANN, NATALIE PLÖGER, LIZZY SCHARNOFSKE**

DANTONS TOD / IPHIGENIE

Was sind wir bereit zu opfern und wofür? Ein Stück über die Bereitschaft der Menschen einander zu vernichten und dem Verlangen, stets wieder von vorne anzufangen. Als wäre nichts gewesen. What are we willing to sacrifice and for what? A play about people's readiness to destroy each other and the urge to keep starting over again. As if nothing had happened.

Nach **GEORG BÜCHNER, EURIPIDES** Regie **OLIVER FRLJIĆ** Mit **YANINA CERÓN, KENDA HMEIDAN, VIDINA POPOV, ÇİĞDEM TEKE**

DARK ROOM REVISITED NUR ONLINE

Wonne und Lust eines utopischen Darkrooms, der allen Geschlechteridentitäten offensteht, werden übergreifig vom Licht der Realität durchbrochen: von nachklingenden Erinnerungen und dräuenden Vorahnungen. The delights and desires of the darkness in this utopian darkroom, which is open to all gender identities, are invaded by the light of reality: by lingering memories and threatening premonitions.

Ein Theaterfilm von **PAUL SPITTLER** Text **JCHJ V. DUSSEL** Mit einem Center Piece von und mit **RAPHAËL AMAHL KHOURI** Mit **MAZEN ALJUBBEH, KNUT BERGER, JULIUS FELDMEIER, BANAFSHE HOURMAZDI, ELENA SCHMIDT** sowie **ROB TALIN** **EINGELADEN ZUM HEIDELBERGER STÜCKEMARKT 2022**

DER RUSSE IST EINER, DER BIRKEN LIEBT

Mascha ist Deutsche, Jüdin, Aserbajdschanerin, wenn nötig auch Russin. Als sie ihren Freund plötzlich verliert, bricht sie aus ihrer Welt aus. Masha is German, Jewish, Azerbaijani, if necessary even Russian. When she suddenly loses her boyfriend, her world shatters.

Regie **Yael RONEN** Mit **MARYAM ABU KHALED, KNUT BERGER, KARIM DAUD, ANASTASIA GUBAREVA, TIM PORATH, TANER ŞAHİNTÜRK, DIMITRIJ SCHAAD**



GAJAKI

1000 SERPENTINEN ANGST

VON OLIVIA WENZEL | REGIE: ANTA HELENA REGKE

AB 27/AUGUST 2021

www.gajaki.de

die ä
iiiiiiiiiiiiin

07.00. SCHOKOLADEN
08.00. PRIVATLES
09.00. FRANK
10.00. LÖW
11.00. SEB
12.00. NEHMTRAUFEN NEINLE
13.00. FESTIVAL KRÖCHER
14.00. METROPOL
15.00. COLOMBIENALLE
16.00. STÄHNELLE ANDI
17.00. PÄPSTLICHEN
18.00. FLÜGELN TEMPLAR
19.00. FLÜGELN TEMPLAR
20.00. FLÜGELN TEMPLAR
Tickets auf www.gajaki.de

DIE GESCHICHTE VOM LEBEN UND STERBEN DES NEUEN JUPPI JA JEY JUDEN

Bühne frei für die Dankesrede, den Monolog, die Umarmung einer israelischen Künstlerin, die ihr deutsches Publikum in den Schwitzkasten nimmt. Clear the stage for the thank-you speech, the monologue, the embrace of an Israeli artist who takes a stranglehold of her German audience.

Von **SIVAN BEN YISHAI** Deutsche Übersetzung **SASHA MARIANNA SALZMANN** Regie **SASHA MARIANNA SALZMANN** Mit **MORAN SANDEROVICH, SESEDE TERZIYAN**

DIE HAMLETMASCHINE آلية هاملت

Welches Spiel spielt wer mit wem und für wen? Das Exil Ensemble trifft auf Heiner Müller und viele offene Fragen. Who's playing which game – with whom and for whom? The Exil Ensemble investigates Heiner Müller's famous text.

Von **HEINER MÜLLER** Ein Projekt des **EXIL ENSEMBLES** Unter Verwendung von Texten von **AYHAM MAJID AGHA** Regie **MARYAM ABU KHALED, MAZEN ALJUBBEH, KARIM DAUD, OSAMA HAFIRY, TAHERA HASHEMI, KENDA HMEIDAN, KINAN HMEIDAN**

DIE NACHT VON LISSABON

Mit Remarques Flucht- und Liebesgeschichte durch das faschistische Europa zeichnet Hakan Savaş Mican ein Bild von Aufbruch und Nie-Ankommen. With Remarque's story of love and fleeing through fascist Europe, Hakan Savaş Mican sketches a picture of departing and never arriving.

Nach dem Roman von **ERICH MARIA REMARQUE** In einer Bühnenfassung von **HAKAN SAVAŞ MİCAN** Regie & Bühne **HAKAN SAVAŞ MİCAN** Mit **ANASTASIA GUBAREVA, DIMITRIJ SCHAAD** Livemusik **LUKAS FRÖHLICH, MICHAEL GLUCKSMANN, PEER NEUMANN, WASSIM MUKDAD**

DIE VERLOBUNG VON ST. DOMINGO – EIN WIDERSPRUCH

Die haitianische Revolution, erzählt ohne klare Fronten, dafür mit der Frage: Gibt es einen Verlauf der Geschichte, der keine Leichen fordert? The Haitian Revolution, told without clear fronts, but with a question instead: Is there a way for the story to play out without demanding corpses?

Von **NECATI ÖZİRİ** gegen **HEINRICH VON KLEIST** Regie **SEBASTIAN NÜBLING** Mit **MARYAM ABU KHALED, DOMINIC HARTMANN, KENDA HMEIDAN, DAGNA LITZENBERGER VINET, FALILOU SECK** Live Video: **ROBIN NIDECKER**

EIN BERICHT FÜR EINE AKADEMIE

Ein Affe hat sich in die Mitte der Gesellschaft hochgearbeitet, um Mensch zu werden. Was aber bedeutet Anpassung an eine sogenannte Zivilisation, die ihre Normen kategorisch festlegt und brutal einfordert? An ape climbs its way up into the middle of society in order to become a person. But what does it mean to adapt to a so-called civilization that specifies its norms categorically and brutally demands they be enforced?

Nach Motiven der Erzählung von **FRANZ KAFKA** Regie **OLIVER FRLJIĆ** Mit **YANINA CERÓN, JONAS DASSLER, LEA DRAEGER, SVENJA LIESAU, VIDINA POPOV, ARAM TAFRESHIAN, SESEDE TERZIYAN**

EINE ZUSAMMENFASSUNG VON ALLEM, WAS WAR

In Rasha Abbas' Erzählungen geht es um die Unabgeschlossenheit von Krisenerfahrungen, um ein andauerndes Unbehagen und die trügerische Normalität eines Lebens im Krieg – aber auch um Traumlandschaften, Phantastereien, um alte und neue Erinnerungen. Rasha Abbas' narratives are about the incompleteness of experiences of crisis, about a constant unease and the deceptive normality of a life during war – but also about dreamscapes, phantasties, about old and new memories.

Nach Erzählungen von **RASHA ABBAS** Regie **SEBASTIAN NÜBLING & ENSEMBLE** Mit **KARIM DAUD, KENDA HMEIDAN, KINAN HMEIDAN, LUJAIN MUSTAFA**

ELIZAVETA BAM

Christian Weise befragt mit dem Exil Ensemble einen der wichtigsten Texte des absurden Theaters auf seine Doppelbödigkeit: Wenn die herrschende Ideologie absolute Gleichförmigkeit verlangt, wie kann oberflächliches Geplapper zum Instrument der Kritik werden? Together with the Exil Ensemble, Christian Weise investigates the ambiguity of one of the most important texts in the absurdist theatre canon: when the dominant ideology demands absolute uniformity, how can superficial chatter become a tool for criticism?

Von **DANIIL CHARMS** Deutsche Übersetzung **ALEXANDER NITZBERG** Eine Produktion des **EXIL ENSEMBLES** Regie **CHRISTIAN WEISE** Livemusik & Musik **JENS DOHLE** Mit **MARYAM ABU KHALED, MAZEN ALJUBBEH, KARIM DAUD, TAHERA HASHEMI, KENDA HMEIDAN, ARAM TAFRESHIAN** Eine Produktion des Maxim Gorki Theater, gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes, die LOTTOSTiftung Berlin und die Stiftung Mercator. Aufführungsrechte beim Rowohl Theater Verlag, Reinbek bei Hamburg. Deutsche Übersetzung: Alexander Nitzberg

ES SAGT MIR NICHTS, DAS SOGENANNTA DRAUSSEN

REMAKE 2021

Nächtliche Prügeltouren, Handel mit selbstsynthetisierten Drogen, Shoppingexzesse. Sibylle Bergs Text für vier junge Frauen über den Imperativ eines erfolgreichen Lebensentwurfs. Terrorizing the city by night, dealing in home-made drugs, shopping sprees. Sibylle Berg's text for four young women addresses the imperative of a successful lifestyle.

Von **SYBILLE BERG** Regie **SEBASTIAN NÜBLING** Mit **MARYAM ABU KHALED, YANINA CERÓN, AYSİMA ERGÜN, HANH MAI THI TRAN**
STÜCK DES JAHRES 2014

FUTURELAND

Ein Science-Fiction-Dokumentartheaterstück mit geflüchteten Jugendlichen, zwischen Kulturen, zwischen Kindheit und Erwachsensein, zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft. A work of science-fiction documentary theatre with young refugees between cultures, between childhood and adulthood, between past, present and future.

Ein Projekt von **LOLA ARIAS** Mit **MAMADOU ALLOU DIALLO, AHMAD AZRATI, FABIYA BHUIYAN, MOHAMED HAJ YOUNIS, BASHAR KANAN, SAGAL ODOWA, MAY SAADA, SARAH SAFI**



GORAKI
STUDIO Я

THE SEQUEL
THE SEQUEL: WIRTSCHAFTS-UNTERWELT
AB 23/NOVEMBER/2018

GORAKI
STUDIO Я

THE MAKING-OF
THE MAKING-OF: WIRTSCHAFTS-UNTERWELT
URAUFFÜHRUNG
13/JANUAR/17

GORAKI SCHWIMMEN LERNEN
EIN LOVESTORY
MIT MARLENE SCHLÖSSER
UND HANNA SCHÖNE

SCHWIMMEN LERNEN
EIN LOVESTORY
MIT MARLENE SCHLÖSSER
UND HANNA SCHÖNE
AB 17/NOVEMBER/13

GORAKI

IT MUST BE SOMEONE ELSE'S FAULT
AB 22/NOVEMBER/13





GORKI VERRÜCKTES BLUT
VON KIMMO BÖHMLER UND JENS WELTZ
REGIE: KIMMO BÖHMLER

BE
DDYS
T

NOVEMBER/13

www.gorki.de

GORKI

ANNA KARENINA
ODER ARME LEUTE

NACH LEW TOLSTOI UND FJODOR DOSTOJEWSKI | REGIE: OLIVER FALKE

AB 15/SEPTEMBER/2019

www.gorki.de

GORKI DER RUSSSE IST EINER,
DER BIRKEN LIEBT
VON OLGA SALJESKINA
REGIE: TRIEL RÖHRIG

AB 16/NOVEMBER/13

www.gorki.de

GORKI

TSCHEWENGUR

NACH DEM BUCH VON ANDREJ FLATOW | REGIE: STRILITAN ENIM-GATEA

AB 24/SEPTEMBER 2021

www.gorki.de

GESCHWISTER

Die Kinder der Schweige-Generation treten ihr Erbe an. Ein Stück über das Weiterwesen des Nationalsozialismus in einer bundesrepublikanischen, bürgerlichen Familie bis zum Beginn der Nullerjahre und den ersten Morden des NSU. The children of the keep-quiet generation accept their inheritance. A play about the continuation of National Socialism in an upper-middle class West German family up to the beginning of the 21st century and the first murders committed by the NSU.

Regie **ERSAN MONDTAG** Musik **NID & SANCY (BART DEMEY & TANIA GALLAGHER)**
Mit **ARIANE ANDEREGGEN, DAVID BENNETT, YANINA CERÓN, LEA DRAEGER, TINA KESEROVIC, SEMA POYRAZ, FALILOU SECK, ÇIĞDEM TEKE** u.a.

HAMLET

Ein Stück über das schief vereinigte Deutschland, die komödische Hinterseite eines übergewaltigen Stoffs, der am Ende vielleicht doch nur die Geschichte zweier ungleicher Familien ist, die zusammenleben, aber nicht zusammen können. A play about the lopsidedly reunited Germany, the comedic B-side of overwhelmingly vast material that, in the end, is perhaps simply the story of two unequal families that live together but cannot come together.

Von **WILLIAM SHAKESPEARE** Regie **CHRISTIAN WEISE** Mit **MAZEN ALJUBBEH, KENDA HMEIDAN, SVENJA LIESAU, OSCAR OLIVO, FALILOU SECK, NORBERT STÖSS, CATHERINE STOYAN, ARAM TAFRESHIAN, HANH MAI THI TRAN, DANIEL WARLAND**
sowie **MARLENE BLUMERT, JENS DOHLE, TAMA RUSS**

HASS-TRIPTYCHON – WEGE AUS DER KRISE

EINE THERAPIE IN DREI FLÜGELN

Eine Gesellschaft im psychotektonischen Prekariat wird in diesem bitterbösen Singspiel auf die Couch des Therapeuten Benny Claessens gesetzt. A society in psycho-tectonic precariousness lies down on the couch of therapist Benny Claessens in this sharp-tongued Singspiel.

Von **SYBILLE BERG** Regie **ERSAN MONDTAG** Mit **BENNY CLAESSENS, JONAS GRUENDER-CULEMANN, JOHANNES MEIER, ABAK SAFAEI-RAD, ARAM TAFRESHIAN, ÇIĞDEM TEKE, MEHMET YILMAZ**

IN MY ROOM NUR ONLINE

Was bedeutet es, heute ein Mann* zu sein? Ein autofiktionaler Selbstversuch, in die unergründete Blackbox, die Väter hinterlassen haben, einzutauchen. What does it mean to be a man today? A personal autofictional experiment that dives into the unexplored black boxes that fathers leave behind.

Ein Projekt von **FALK RICHTER & ENSEMBLE** Regie & Text **FALK RICHTER** Mit **EMRE AKSIZOĞLU, KNUT BERGER, BENNY CLAESSENS, JONAS DASSLER, TANER ŞAHİNTÜRK** u.a.
STÜCKE 2020, 45. MÜLHEIMER THEATERTAGE

MEPHISTOLAND

In dieser bitterbösen Farce bringt ein autoritäres Land das Personal seines Nationaltheaters auf Linie. In this vicious farce, an authoritarian country makes the personnel at its national theatre toe the line.

Von **ANDRÁS DÖMÖTÖR, KORNÉL LABODA, ALBERT BENEDEK** Regie **ANDRÁS DÖMÖTÖR**
Mit **MAREIKE BEYKIRCH, BETTINA HOPPE, TIM PORATH, ARAM TAFRESHIAN, MEHMET YILMAZ**

NOORRRRAAAAAAAA

Regisseurin Leonie Böhm zerstückelt lustvoll Ibsens Emanzipationsklassiker und arbeitet mit Svenja Liesau und Julia Riedler durch die Neuaktivierung des Textes an einem radikal offenen Miteinander – verletzlich, mutig, gegenwärtig. Director Leonie Böhm dismembers Ibsen's emancipation classic with relish and, by reactivating the text, works with Svenja Liesau and Julia Riedler on a radically open togetherness – vulnerable, courageous, present.

Nach **HENRIK IBSEN** Regie **LEONIE BÖHM** Mit **SVENJA LIESAU, JULIA RIEDLER** u.a.

ODER: DU VERDIENST DEINEN KRIEG (EIGHT SOLDIERS MOONSICK)

Acht junge weibliche Körper liegen in einem Zelt, und beschützen die Gewehre, die auf den nächsten Einsatz warten. Welche sichtbaren und unsichtbaren Spuren hinterlässt der Dienst am sogenannten Vaterland? Eight young female bodies are lying in a tent, protecting the guns waiting for their next mission. What visible and invisible traces does serving the so-called fatherland leave behind?

Von **SIVAN BEN YISHAI** Deutsche Übersetzung **MAREN KAMES** Regie **SASHA MARIANNA SALZMANN** Mit **KENDA HMEIDAN, ABAK SAFAEI-RAD, ELENA SCHMIDT, CATHERINE STOYAN**

OPERATION MINDFUCK

BASED ON A TRUE STORY, BUT NOT REALLY

Ein wilder Ritt durch Verschwörungstheorien, Filterblasen und unglaubliche historische Begebenheiten – based on a true story, but not really. Ein richtiger Mindfuck eben. A wild ride through conspiracy theories, filter bubbles and unbelievable historical events – based on a true story, but not really. Well, a real mindfuck.

Von **Yael RONEN & DIMITRIJ SCHAAD** Regie **Yael RONEN** Mit **MARYAM ABU KHALED, AYSİMA ERGÜN, ORIT NAHMİAS, TANER ŞAHİNTÜRK, TILL WONKA**

QUEEN LEAR

Shakespeares düsteres Drama vom Menschsein trifft auf unsere verunsicherte Gegenwart. Ein poetisch-spöttisches Endspiel mit Corinna Harfouch als Queen Lear. Shakespeare's bleak drama on the human condition meets our unsettled present. A poetic-mocking endgame with Corinna Harfouch as Queen Lear.

Nach **WILLIAM SHAKESPEARE** In einer Bearbeitung von **SOEREN VOIMA** Regie **CHRISTIAN WEISE** Mit **EMRE AKSIZOĞLU, MAZEN ALJUBBEH, YANINA CERÓN, TIM FREUDENSPRUNG, CORINNA HARFOUCH, LINDY LARSSON, SVENJA LIESAU, OSCAR OLIVO, CATHERINE STOYAN, ARAM TAFRESHIAN** sowie **MARLENE BLUMERT, JENS DOHLE, TAMA RUSS**

RABATT

Was passiert eigentlich, wenn man in diesem Land stirbt und kein Geld für die Beerdigung da ist? Eine Komödie über die Absurditäten, die die soziale Schieflage unserer Gesellschaft hervorruft. What actually happens when someone dies in this country and there's no money left for the burial? A new comedy about the absurdities triggered by the social disparity in our society.

Text & Regie **NORA ABDEL-MAKSOUH** Mit **NIELS BORMANN, AYSİMA ERGÜN, ORIT NAHMİAS, TANER ŞAHİNTÜRK, FALILOU SECK** Live-Band **CHUCKAMUCK**





GOYKI

BERLIN KLEISTPARK
2. TEIL DER STADT-TRILOGIE
TEXT UND REGIE: MIRIAM LIEBE ROHM
AB 11/DEZEMBER 2021
www.goyki.de

GOYKI

DANTONS TOD / IPHIGENIE
NACH BEATRICE BOUCHER, EURIPIDES | REGIE: OLIVER FALJIC
AB 14/APRIL 2022
www.goyki.de

GOYKI

**ES SAGT MIR NICHTS,
DAS SOGENANNTE DRAUSSEN**
REGIE: RECHÄRZE
VON SIBYLLE BERG | REGIE: SEBASTIAN KÜLLING
AB 12/NOVEMBER 2021
www.goyki.de

GOYKI

NOORRRRAAAAAA
NACH MICHAEL WITEN | REGIE: LEONIE BORN
AB 12/SEPTEMBER 2021
www.goyki.de

GOYKI

HAMLET
VON WILLIAM SHAKESPEARE | REGIE: CHRISTIAN WEISE
AB 1/FEBRUAR/2020
www.goyki.de

GOYKI

RABATT
TEXT UND REGIE: NORF ABDEL-KHAYYED
AB 27/MÄRZ 2022
www.goyki.de



ROMA ARMEE

In einer Gegenwart, in der Europa droht in Neofaschismen abzudriften, beansprucht eine Gruppe von Schauspieler*innen eine Roma Armee zu Selbstverteidigungszwecken. At a time when Europe is threatening to drift into neo-fascism, a group of actresses and actors calls for a Roma army for the purpose of self-defense.

Nach einer Idee von SANDRA SELIMOVIĆ, SIMONIDA SELIMOVIĆ Von Yael Ronen & ENSEMBLE Regie Yael Ronen Mit Hamze Bytçı, Mihaela Drăgan, Riah Knight, Lindy Larsson, Orit Nahmias, Sandra Selimović, Simonida Selimović

SALTY ROADS

MYTHEN DER WIRKLICHKEIT #8

Das Meer als Ursprung der Mythologien von gestern und heute. The sea as the origin of mythologies of yesterday and today.

Text & Regie BASHAR MURKUS Mit Maryam Abu Khaled, Karim Daoud, Shaden Kanboura

طرق مالحة

SCHWIMMEN LERNEN

EIN LOVESONG

Felicia und ihr Freund Pep heiraten, als sie ganze fünf Wochen zusammen sind. Felicia verliebt sich in Lil, eine Frau, die niemand länger kennt als eine Nacht. Felicia and her boyfriend Pep have only been together for five weeks, but they're getting married! Felicia falls in love with Lil, a woman that no one's known for more than one night.

Von SASHA MARIANNA SALZMANN Regie HAKAN SAVAŞ MİCAN Mit Marina Frenk, Anastasia Gubareva, Dimitrij Schaad Eine Produktion des Maxim Gorki Theaters im Rahmen von Dogland 2, eine Koproduktionsreihe zur Nachwuchsförderung. In Kooperation mit dem Ballhaus Naunynstraße, gefördert durch den Hauptstadtkulturfonds. Aufführungsrechte: Verlag der Autoren GmbH & Co. KG.

SLIPPERY SLOPE

ALMOST A MUSICAL

Fünf Personen, fünf Perspektiven, eine Geschichte. Wessen Erzählung setzt sich durch? Eine bitterböse musikalische Revue über Liebe, Kunst und Macht in einer postfaktischen Gesellschaft. Five people, five perspectives, one story. Whose narrative will prevail? A wickedly funny musical revue about love, art and power in a post-factual society.

Von Yael Ronen, Shlomi Shaban, Riah Knight und Itai Reicher Regie Yael Ronen Songwriting und Komposition SHLOMI SHABAN Komposition und musikalische Leitung YANIV FRIDEL, OFER SHABI Mit Emre Aksizoğlu, Anastasia Gubareva, Riah Knight, Lindy Larsson, Vidina Popov In English mit deutschen Übertiteln
EINGELADEN ZUM BERLINER THEATERTREFFEN 2022

STILL LIFE

A CHORUS FOR ANIMALS, PEOPLE AND ALL OTHER LIVES

Wessen Leben zählt? Demokratische Gesellschaften beruhen auf der Ausbeutung von als überflüssig geltenden Existenzen. STILL LIFE ist ein chorisches Manifest, das die allgegenwärtigen Gewaltmechanismen offenlegt. Whose life counts? Democratic societies are based on the exploitation of existences considered superfluous. STILL LIFE is a choral manifesto that exposes the pervasive mechanisms of violence.

Regie & Libretto MARTA GÓRNICKA Mit Sandra Bourdonnec, Marta Górnicka, Lindy Larsson, Hila Meckier, Gian Mellone, David Jongsung Myung, Vidina Popov, Sevede Terziyan, Rika Weniger / Thekla Hartmann

STREULICHT

Eine melancholische Coming of age Geschichte über ein Aufwachsen in Ungleichheit und die Allgegenwärtigkeit von Klassismus und Rassismus. A melancholic coming of age story about growing up in inequality and the ubiquity of classism and racism.

Nach dem Roman von DENİZ OHDE Regie NURKAN ERPULAT Mit Aysima Ergün, Çiğdem Teke, Wojo van Brouwer

STÖREN

Sechs junge Spieler*innen begeben sich auf eine rhythmische Suchbewegung über die Frage, wie viel Raum Frauen in unserer Gesellschaft zusteht, wo dieser zu finden ist und warum immer noch für diesen gekämpft wird. Six young performers on a rhythmic journey of motion about the question of how much space women are entitled to in our society, where this can be found and why it must still be fought for.

Von SUNA GÜRLER & ENSEMBLE Regie SUNA GÜRLER Mit Sezgi Ceylanoğlu, Mariette Morgenstern-Minnemann, Zeina Nassar, Soraya Reichl, Nathalie Seiss, Julian Süß

THE MAKING-OF

Eine bösertige Satire auf Filmbusiness und Theaterideale, in Echtzeit geschnitten und ganz ohne Kamera – dafür live und in 3D! A wicked satire about the film industry and theatre ideals, cut in real time and completely shot without a camera – but live and in 3D!

Text & Regie NORA ABDEL-MAKSUD Mit Eva Bay, Mareike Beykirch, Stella Hilb, Till Wonka

THE SEQUEL

Beseelt vom bahnbrechenden Erfolg ihres ersten Films (siehe *The Making-of*), dreht Regisseurin Gordon 1984 als Propaganda gegen das heißeste Eisen unserer Zeit – die Political Correctness. Inspired by the groundbreaking success of her first film (see *The Making-of*), director Gordon shoots 1984 as propaganda against today's hottest topic – political correctness.

Text & Regie NORA ABDEL-MAKSUD Mit Eva Bay, Stella Hilb, Svenja Liesau, Taner Şahintürk

THE SITUATION

In einem Neuköllner Deutschkurs begegnen sich Syrer*innen, Israelis und Palästinenser*innen erstmals. Ein Aufeinandertreffen der verschiedenen Erfahrungen aus dem Nahen Osten und Berlin. In a German class in Neukölln, Syrians, Israelis and Palestinians meet each other for the first time. A clash of different ideas about the Middle East and Berlin.

Von Yael Ronen & ENSEMBLE Regie Yael Ronen Mit Maryam Abu Khaled, Mazen Aljubeih, Karim Daoud, Orit Nahmias, Dimitrij Schaad, Yousef Sweid
STÜCK DES JAHRES 2016, EINGELADEN ZUM BERLINER THEATERTREFFEN 2016

TSCHEWENGUR NUR ONLINE

DIE WANDERUNG MIT OFFENEM HERZEN

Zwei Anti-Helden machen sich auf, in den Weiten der Steppenlandschaft den Kommunismus zu suchen. Ein ungewöhnliche Verfilmung eines ebensolchen Stoffes. Two anti-heroes set out to find communism in the vast steppe. An unusual film about an unusual story.

Ein Film nach ANDREJ PLATONOW Regie SEBASTIAN BAUMGARTEN Mit JONAS DASSLER, AYSİMA ERGÜN, TIM FREUDENSPRUNG, FALILOU SECK, ÇİĞDEM TEKE, HANH MAI THI TRAN, TILL WONKA

UND SICHER IST MIT MIR DIE WELT VERSCHWUNDEN

Eine polyphone Sprecherin blickt zurück und zieht schonungslos Bilanz ihres Lebens und dem einer ganzen Generation im Neoliberalismus. A polyphonic speaker looks back on her life, taking ruthless stock of her life and that of an entire generation in neoliberalism.

Von SIBYLLE BERG Regie SEBASTIAN NÜBLING Mit ANASTASIA GUBAREVA, SVENJA LIESAU, VIDINA POPOV, KATJA RIEMANN

STÜCK DES JAHRES 2021

VERRÜCKTES BLUT

Lehrerin Kelich versucht gerade ihrer Klasse Friedrich Schillers' Räuber nahe-zubringen, da fällt ihr eine Pistole in die Hände. Teacher Miss Kelich finally seizes her chance when a gun falls into her hands during a fight in her German literature class.

Von NURKAN ERPULAT & JENS HILLJE Regie NURKAN ERPULAT Mit EROL AFŞIN, EMRE AKSIZOĞLU, TAMER ARSLAN, PINAR ERİNCİN, SVENJA LIESAU, ŽELJKO MAROVIĆ, SESEDE TERZİYAN/AYLİN ESENER, PAUL WOLLIN

STÜCK DES JAHRES 2011, EINGELADEN ZUM BERLINER THEATERTREFFEN 2011



GOYAKI



FUTURELAND

Ein Projekt von LOLA BRIGS

AB 18/OKTOBER/2019

www.goyaki.de

GOYAKI



OPERATION MINDFUCK

BASED ON A TRUE STORY, BUT NOT REALLY

TEXT: YAEL RONEN, DIMITRIJ SCHMID | REGIE: YAEL RONEN

AB 28/MAI 2022

www.goyaki.de

GOYAKI



DIE VERLOBUNG IN ST. DOMINGO – EIN WIDERSPRUCH

VON NECATI OZIRI GEGEN HEINRICH VON KLEIST

REGIE: SEBASTIAN NÜBLING

AB 30/AUGUST/2019

www.goyaki.de

GOYAKI



SLIPPERY SLOPE

Ein musikalisches Kabarett von SHLOMI SHABAN und YAEL RONEN

AB 6/NOVEMBER 2021

www.goyaki.de

Beklebung verboten
Anschlagen, Beschädigen, Beschmutzen, Entfernen, Anbringen

GORKI



EIN BERICHT FÜR EINE AKADEMIE

NACH MOTIVEN DER ERZÄHLUNG VON FRANZ KAFKA | REGIE: OLIVER FRUJIC

AB 8/FEBRUAR 2019

WWW.GORKI.DE

kulturplatzberlin 030 / 96 32 947 00 VERBOTEN

Bekleben verboten
Anbringen bei 110/112/114/115

GORKI



STREULICHT

NACH DEM GLEICHNAMIGEN ROMAN VON DENIZ OHDE | REGIE: NURKAN ERPULAT

AB 20/AUGUST 2021

WWW.GORKI.DE

GORKI



ALLES SCHWINDEL

BURLESKE IN ACHT BILDERN

VON MARCELLUS SCHIFFER (BUCH) UND MISCHA SPOLIANSKY (MUSIK)

REGIE: CHRISTIAN WEISE | MUSIKALISCHE LEITUNG: JENS DOHLE

AB 17/DEZEMBER/2017

REVUETHEATER IM GORKI

WWW.GORKI.DE

GORKI THE SITUATION

VON Yael RONEN & ENSEMBLE

AB 4/SEPTEMBER/15

WWW.GORKI.DE

GORAKI

IN KOMBINATION
A. BEZUGS
REZEPTARUM



**ODER: DU VERDIENST DEINEN KRIEG
(EIGHT SOLDIERS MOONSICK)**

VON SYVAN BEN YISRAEL | REGIE: SASHA HARRIANKA SALZMANN

AB 26/OKTOBER/2019

GORAKI

IN KOMBINATION
A. BEZUGS
REZEPTARUM



**HASS-TRIPTYCHON
WEGE AUS DER KRISE**

EINE THERAPIE IN DREI FLÜGELN VON SIBYLLE BERG | REGIE: ERKAN MONDAG

AB 17/NOVEMBER/2019

WWW.GORAKI.DE

GORAKI

MEPHISTO LAND

VON RASHKA ABBAS
KOPFEL, LARSEN UND U. MCTV. ENSEMBLE
REGIE: ANDRÁS DOMOKOS



AB 9/JUNI/16

STUDIO R

WWW.GORAKI.DE

GORAKI



**EINE ZUSAMMENFASSUNG
VON ALLEM, WAS WAR**

ERZÄHLUNGEN VON RASHKA ABBAS | REGIE: SEBASTIAN NÜBLING & ENSEMBLE

AB 14/JANUAR 2022

WWW.GORAKI.DE

As kultur

GORRKI



DIE NACHT VON LISSABON

NACH DEM ROMAN VON ERICH MARIA REMARQUE | REGIE: HAKAN SAVAS MICAN

AB 11/JANUAR 2019

WWW.GORRKI.DE

GORKI KOSMOS

Das GORKI sind in erster Linie die Menschen, die hier arbeiten. Das GORKI sind die Produktionen auf der Bühne. Das GORKI ist das Studio Я, das mit IN EXILE. QUEERWEEK 22 wiedereröffnet wird. Das GORKI ist der BERLINER HERBSTSALON. Das GORKI sind die Projekte und die Vermittlungsarbeit von GORKI X. Das GORKI ist aber noch viel mehr. Reihen, Lesungen, Aktionen, Allianzen, multidirektionales Erinnern – all das hat sich in den letzten Jahren weiterentwickelt und zu einem eigenen Standbein des GORKI herausgebildet. Unter GORKI KOSMOS fassen wir diese Aktivitäten zusammen.

PROSA DER VERHÄLTNISSE

Die Reihe PROSA DER VERHÄLTNISSE wird auch in der Spielzeit 2022/23 ein Beitrag zur Poetologie des Widerstands sein. Ob anhand fiktiver, biografischer oder essayistischer Prosa, Gesellschaftsromanen oder Science Fiction: in literarischen Gesprächen hinterfragt Deniz Utlu gemeinsam mit den Autor*innen die politischen Kontext der Texte. Sie sprechen darüber, wie die Bedingungen der Zeit sich auf Form und Inhalt ihres Schreibens, auf ihre Ästhetik auswirken. Denn darin, was erzählt werden kann und was nicht und in der Art wie wir erzählen, spiegeln sich die Verhältnisse unserer Gegenwart.

Die Literaturreihe Prosa der Verhältnisse findet in Kooperation mit der Friedrich-Ebert-Stiftung statt.

BERLINER KORRESPONDENZEN

Im Jahr 2016 haben wir gemeinsam mit der Allianz Kulturstiftung, dem Auswärtigen Amt und der Humboldt Universität Berlin die Debattenreihe BERLINER KORRESPONDENZEN ins Leben gerufen. Die Reihe wird im Herbst 2022 in ihre fünfte Spielzeit gehen.

Von Beginn an ging es bei den BERLINER KORRESPONDENZEN darum, Grenzen zu hinterfragen und zu überqueren: Zwischen Disziplinen, zwischen Diskursen, zwischen Epochen. Im Mittelpunkt steht die Auseinandersetzung mit verschiedenen Wahrnehmungsmustern und Perspektiven auf historische und globale Zusammenhänge. Dabei treffen in einem Dialogformat stets Positionen aus unterschiedlichen geografischen, biografischen und disziplinären Hintergründen aufeinander. Zu den bisherigen Gästen der Reihe zählen Wissenschaftler*innen, Künstler*innen und Intellektuelle wie Herta Müller, Achille Mbembe, Svetlana Alexijewitsch, Navid Kermani oder Eva Illouz.

Berliner Korrespondenzen sind eine Reihe des Gorki und der Allianz Kulturstiftung, in Zusammenarbeit mit der Humboldt Universität Berlin und gefördert durch das Auswärtige Amt.

The GORKI is, first and foremost, the people who work here. The GORKI is the productions on the main stage. The GORKI is Studio Я, which will re-open with IN EXILE. QUEERWEEK 22. The GORKI is the BERLINER HERBSTSALON. The GORKI is the projects, outreach and educational programmes from GORKI X. But the GORKI is also so much more. Series, readings, actions, alliances, multidirectional remembrance – all of these programmes have continued to develop over the past years and have turned into one of the GORKI's mainstays. We're now gathering these activities together under the umbrella of GORKI KOSMOS.

PROSA DER VERHÄLTNISSE

The PROSA DER VERHÄLTNISSE series will be a contribution to the poetology of resistance in the 2022/23 season as well. Whether it's a work of fiction, biography or essay, social novel or science fiction: in literary conversations, Deniz Utlu questions the texts' political context together with their authors. They talk about how the conditions of the time affect the form and content of their writing, their aesthetic. Because the conditions of our present are reflected in that which can be told and which cannot, as well as in the way we narrate.

BERLINER KORRESPONDENZEN

In 2016, together with the Allianz Kulturstiftung, the Federal Foreign Office and the Humboldt Universität Berlin, we launched the BERLINER KORRESPONDENZEN series of debates. This series will enter its fifth season in the autumn of 2022.

From the very beginning, the BERLINER KORRESPONDENZEN was about questioning and crossing borders: between disciplines, between discourses, between epochs. At its core is the examination of different perspectives and patterns of perception regarding historical and global connections. In the process, encounters in dialogue invariably take place between positions from different geographical, biographical and disciplinary backgrounds. The series' previous guests include scientists, artists and intellectuals such as Herta Müller, Achille Mbembe, Svetlana Alexievich, Navid Kermani and Eva Illouz.

POLITICAL VOICE INSTITUTE (PVI)

Marta Górnicka setzt sich in ihren Arbeiten intensiv mit Chören auseinander. Um ihre Forschung über die Möglichkeiten des chorischen Arbeitens zu vertiefen, gründete Górnicka im Herbst 2019 das POLITICAL VOICE INSTITUTE am Maxim Gorki Theater, das sich als Workshop-Zentrum versteht.

Das PVI besteht aus einer multilingualen Gruppe gesellschaftlich und politisch engagierter Performer*innen, Tänzer*innen, Sänger*innen – Personen mit unterschiedlichen Erfahrungen, Herkünften und politischen Backgrounds.

In der Spielzeit 2022/23 wird Marta Górnicka die Forschung des PVI in der RE:BREATH-ACADEMY weiterentwickeln.

Die Tradition der Singakademie aufgreifend und um politische Stimm- / Körperarbeit erweiternd, fungiert die RE:BREATH Academy im Resonanzraum des 175. Jubiläums der Märzrevolution 1848 als Workshop-Zentrum für die künstlerische Erforschung der Polizität der chorischen post-dramatischen Chores – mit dem Ziel, neue Formen von Gemeinschaft zu erproben; diese nicht nur widerständiger zu machen, sondern sie vor allem radikal zu öffnen und zu erweitern. Im Zentrum steht dabei die künstlerische Forschung zu der Frage, wie wir wieder einen gemeinsamen Atem finden und eine Gemeinschaft aller Lebensformen bilden können.

Das Labor setzt an dem Endpunkt Górnickas letzter Arbeit *Still Life* an, dem utopischen Bild einer 'Gemeinschaft aller Wesen', und nimmt dieses als Startpunkt der künstlerischen Auseinandersetzung. In dieser wird »Gemeinschaft« als realer, praktisch erfahrbare Möglichkeitsraum untersucht: als Konzept, in dem Zugehörigkeit nicht mehr nur als Privileg einzelner Gruppen verstanden, sondern weit über das Bekannte heraus erprobt werden.

Zwischen Sommer 2022–Sommer 2023 finden unter Marta Górnickas Leitung zehn Workshopeinheiten statt; Im Herbst 2023 folgt mit einer öffentlich zugänglichen »Ceremony« der Abschluss der Academy.

Das Political Voice Institute wird gefördert von der Lotto Stiftung Berlin.

POLITICAL VOICE INSTITUTE (PVI)

Marta Górnicka engages in an intense analysis of choruses in her works. In order to deepen her research into the possibilities of choral work, Górnicka founded the POLITICAL VOICE INSTITUTE, which defines itself as a workshop centre, at the Maxim Gorki Theatre in 2019.

The PVI is composed of a multilingual group of socially and politically engaged performers, dancers, singers – people with different experiences, origins and political backgrounds.

In the 2022/23 season, Marta Górnicka will continue to develop the PVI's research in the RE:BREATH-ACADEMY.

Picking up the tradition of the Singakademie and expanding it with political voice and body work, the RE:BREATH Academy acts within the resonant space of the 175th anniversary of the Märzrevolution 1848 as a workshop centre for the artistic research of the post-dramatic chorus – with the aim of trying out new forms of community: making these not merely more resilient but, first and foremost, opening and expanding them radically. The artistic research focuses on the question of how we can find a collective breath again and form a community of all life forms.

The laboratory picks up where Górnicka's last work, *Still Life* left off, at the utopian image of a »Gemeinschaft aller Wesen«, and takes this as the starting point for the artistic investigation. In this process, community is examined as a real, tangible space of possibilities: as a concept in which belonging is no longer understood as merely the privilege of individual groups, but rather put to the test far beyond the known.

Between the summers of 2022 and 2023, Marta Górnicka will lead ten workshops, followed by a »ceremony« which is open to the public to conclude the academy in the autumn of 2023.



GORKI

VON SUNA GÜRLER & ENSEMBLE | REGIE: SUNA GÜRLER

STÖREN

AB 19./OKTOBER/16

WWW.GORKI.DE

GORKI X

Gorki X ist die Plattform für Vermittlung am Gorki. Im Fokus steht der Austausch, nicht nur über die Stücke und Themen, sondern auch untereinander sowie mit Akteur*innen auf und hinter der Bühne – wir laden ein zu einer Beteiligung am Theater, seinen Themen, Diskurs- und Denkräumen. Gorki X schafft darüber hinaus zielgruppenspezifische Begegnungen und Zugänge für Schulen, Universitäten, für Lehramtsanwärter*innen und Deutschlernende. Das X als Piktogramm für das Aufeinandertreffen an einem gemeinsamen Punkt.

BLICK ZURÜCK – UND NACH VORN

Der Beginn der Intendanz Shermin Langhoffs war der Start für ein neues, erweitertes Verständnis der Vermittlungsarbeit als integraler Bestandteil des Gorki: als Raum für künstlerisch-performative Interventionen von und mit jungen Menschen als Expert*innen ihrer eigenen Lebensrealität und -perspektive. Bereits das erste künstlerische Jugendprojekt bildete einen fulminanten Auftakt: *Fallstudien* (2015) als szenischer Kommentar auf die Inszenierung *FALLEN* brachte 102 Schüler*innen aus sechs verschiedenen Berliner Schulen auf die Gorki Bühne. Bewegend war vor allem die Erfahrung, was Theater als Ort der Begegnung zu leisten vermag – umso mehr in einer Stadt wie Berlin, in der viele Jugendliche wenig über ihren Kiez hinauskommen. Das X im Namen als Piktogramm für das Aufeinandertreffen an einem gemeinsamen Punkt wurde mit Leben gefüllt.

Es folgten *Gender und Ich* (2016), ein generationsübergreifendes Projekt zum Thema Gender, *Klassen.Los!* (2016) zum Thema Klassismus, *Stören hoch zwei* (2017) zu Sexismus, *#Futurewords* (2018) zu Hate Speech, *Umherschweifende Produzent*innen* (2018) zum Stadtraum, *Making History* zur migrantischen Geschichtsschreibung in Berlin, *What's Next!?* (2021) zur Frage nach einem zukünftigen Zusammen.

Weil wir nicht vergessen im Dezember 2021 war ein Gorki X Projekt zum Thema Erinnerungskultur.

Wir freuen uns auf die Jubiläumsspielzeit, richten den Blick nach vorn und laden mit vielfältigen Angeboten unter den Rubriken Schule, Club, Labor zum Austauschen und Mitmachen ein.

KONTAKT GORKI X – SCHULE, CLUB, LABOR: Janka Pankus, Astrid Petzoldt und Maya Lange
Tel. (030) 20221-315 / E-Mail: x@gorki.de / Instagram/Facebook: Gorki X

SCHULE

Durch die vermittelnden Workshops erhalten Schüler*innen einen (Erst-)Kontakt mit Theater, seinen Themen und Ausdrucksformen. Mit Kooperationsschulen entwickeln wir kontinuierlichere Module oder Sonderprojekte. Viele Formate bieten wir auch für Studierende, Referendar*innen, Lehrpersonen und Deutschlernende an.

► Workshops – live oder digital

Die Workshops setzen sich spielpraktisch mit Thema und Form einer ausgewählten Inszenierung auseinander.

► Material zur Vor- und Nachbereitung

Neben einer Materialmappe zu *Stören* kann man Anregungen und Material zu ausgewählten Gorki Streams bzw. Inszenierungen anfordern.

► Kooperationsprojekt

Gemeinsam anders lautet der Titel des Projekts mit dem Albrecht-Dürer-Gymnasium in Neukölln, mit dem Gorki X ab dieser Spielzeit eine enge dreijährige Partnerschaft über TUSCH (Theater und Schule) eingeht.

CLUB

Beide Clubs entwickeln über eine Spielzeit hinweg eigene Stücke zu selbstgewählten Themen.

DIE AKTIONIST*INNEN

Im Gorki-Jugendclub kommen junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren zusammen, um offene Fragen und große Spielfreude in künstlerische Interventionen zu kanalisieren.

DIE GOLDEN GORKIS

Das Ensemble 60+ ist ein Angebot an alle, die auch in fortgeschrittener Lebensphase von einem künstlerischen Unruhestand angesteckt sind.

LABOR

Theater ist Kommunikation und Relevanz entscheidet sich im Zuschauerraum! Für alle Theaterinteressierten:

► Mitternachts-Schauspiellabor

Ein*e Schauspieler*in, der*die gerade noch auf der Bühne zu sehen war, leitet praktische Übungen aus dem Probenprozess an und lädt zum Gespräch über die gesehene Vorstellung ein.

► Public Talk – ein Gesprächslabor

Dieses Format richtet sich an alle, die zwar gern aktiv sind, aber lieber reden als spielen. Hier treten die Zuschauenden untereinander sowie mit dem*der Dramaturg*in der Inszenierung in einen Dialog – in lockerer Atmosphäre, als würde man in der Kantine plaudern.



Privatgelände



Das Parken auf dem Gelände ist untersagt.
Widernachlassig abgestellte Fahrzeuge werden nach § 248a StGB ohne Rücksicht auf Verluste mit einem Abschleppunternehmen abtransportiert. Die Kosten für den Abschleppdienst werden vom Halter des Fahrzeuges zu tragen sein. Weitere Informationen unter www.gsm.de

Löschwasser-entnahmestelle

Auf dem Grundstück



Cassiopeia
MESSY 3000
SKATEHALLE KLETTERTURM
CASSIOPEIA BURGERAMT

Privat-Grundstück
Widernachlassig abgestellte Fahrzeuge werden kostenpflichtig entfernt

GOAKI

GESCHWISTER
REGIE: CRYSTAL HONDITAS
AB 17/JUNI 2022
www.gsm.de

GOAKI

QUEEN LEAR
MIT WILLIAM SHAKESPEARE IN EINER BEARBEITUNG VON DENNIS FOWLER
REGIE: CHRISTINA WEGE
AB 18/FEBRUAR 2022
www.gsm.de

GOAKI

IN MY ROOM
EIN PROJEKT VON FALK RICHTER | REGIE: FALK RICHTER
AB 15/JANUAR/2020
www.gsm.de

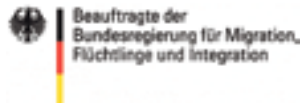


DANK AN PARTNER*INNEN & FÖRDERER*INNEN

Förderer



Schöpflin Stiftung:



Kooperationspartner

Das Modellprojekt Exil Ensemble wurde von 2016–18 gefördert von



Seit 2019 ist das Exil Ensemble gefördert von



Medienpartner



KARTEN & INFORMATIONEN

THEATERKASSE

Theaterkasse

Tel. 030 20221-115

E-Mail ticket@gorki.de

Im Gorki KIOSK:

Dorotheenstraße 3, 10117 Berlin

Mo–Sa: 12:00–18:30 Uhr

Sonn- und Feiertage: 16:00–18:30 Uhr

ABENDKASSE

Die Abendkasse für die Bühne öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn im Foyer.

Am Festungsgraben 2, 10117 Berlin

Die Abendkasse im Studio Я öffnet 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

Hinter dem Gießhaus, 10117 Berlin

BARRIEREFREIHEIT

Bühne, Kiosk: barrierefrei.

Studio, Kantine, Terrasse: nicht barrierefrei. Rollstuhlfahrer*innen bitten wir, sich bis vier Tage vor der Vorstellung unter ticket@gorki.de oder 030 20221-115 anzumelden.

GORKI ABO 50% ERMÄSSIGUNG

Es ist wieder zurück: **Das Abonnement**

Preisgruppen: I / 152 € II / 124 € III / 96 €

Mit dem Gorki Abo erwerben Sie acht Gutscheine für die laufende Spielzeit. Maximal sind zwei Gutscheine pro Vorstellung einlösbar. Sie können Stück und Termin frei wählen und werden bevorzugt versorgt. Die Gutscheine können auch über den Webshop des Gorki eingelöst werden. Die Gutscheine sind übertragbar und gültig für die Vorstellungen auf der Bühne des Gorki mit Ausnahme von Premieren, Gastspielen und Sonderveranstaltungen.

Noch gültige Abo Gutscheine aus der Spielzeit 2019/2020 sind bis Ende der SZ 2022/2023 weiterhin gültig!

PREISE BÜHNE

Preisgruppe I	38 €
Preisgruppe II	31 €
Preisgruppe III	24 €
Preisgruppe IV	17 €
Preisgruppe V	10 €
Ermäßigt	8 €
Premierenzuschlag	4 €
Theatertag	10 € auf allen Plätzen

Informationen zu Preisen für Sonderveranstaltungen und Veranstaltungen mit freiem Eintritt entnehmen Sie unserer Webseite.

KIOSK

Preise Studio Я

Eintritt frei

16 € / erm. 8 €

Das Maxim Gorki Theater ist eine Kulturinstitution des Landes Berlin. Herausgeber Maxim Gorki Theater Leitung Shermin Langhoff, Marcel Klett Redaktion Dramaturgie, KBB, Kommunikation. Die Gespräche führten der Hausphilosoph Arno Widmann, und der Geschäftsführende Dramaturg Johannes Kirsten. Übersetzung Summer Banks, Anne Diestelkamp Fotos Esra Rotthoff Gestaltung María José Aquilanti Reinzeichnung sign.Berlin GmbH Druck A. Beig Druckerei und Verlag GmbH & Co. KG. Redaktionsschluss 2. Juni 2022

Buchempfehlung



70 Jahre Maxim Gorki Theater! 20 Jahre post-migrantisches Theater – 9 davon am Gorki! Anlässe genug für 99 Zwischenrufe. Wegbegleiter*innen, Besucher*innen und Genoss*innen des Gorki Theaters blicken zurück und schauen voraus. Es geht um Kunst und Kämpfe, das Haus und die Stadt, persönliche Geschichten und den Willen, Geschichte persönlich zu nehmen.

99 Stimmen, 99 individuelle Perspektiven auf das Gorki Theater der vergangenen 9 Jahre. Auf das Arbeiten, Wirken und Weitermachen. Eine Dokumentation dessen, was vor, auf und hinter der Bühne des Gorkis passiert.

„Zeitgenoss*in Gorki“ ist ein Buch für die Zwischenzeit. Eine Sammlung von Momentaufnahmen, eine Feier des Augenblicks. Zugleich ist es

auch ein Fotobuch mit Fotografien von Esra Rotthoff, Ute Langkafel, Lutz Knospe und anderen. Redaktion Patrick Wildermann und Arno Widmann.

Zeitgenoss*in Gorki

Zwischenrufe
Shermin Langhoff (Hg.)

Paperback mit ca. 400 Seiten
Zweisprachig deutsch/englisch
Mit zahlreichen farbigen Abbildungen
Format 230 x 220 mm

Erscheint im Oktober 2022

Verlag Theater der Zeit



EUR 35,00 (print) / 27,99 (digital)
ISBN 978-3-95749-432-0

Erhältlich im Maxim Gorki Theater, in Ihrer Buchhandlung oder portofrei unter www.theaterderzeit.de

Theater der Zeit

VORSCHAU 2023

AMORE (AT)

Koproduktion mit der Hochschule für Schauspielkunst Ernst-Busch

Regie: Aram Tafreshian

AB JANUAR | STUDIO Я

AMERIKA

Von Franz Kafka, Regie: Sebastian Baumgarten

14. JANUAR | BÜHNE

DSCHINNS

Von Fatma Aydemir, Regie: Nurkan Erpulat

17. FEBRUAR | BÜHNE

DIE SCHLACHT

3. Teil der Kriegstrilogie

Von Heiner Müller, Regie: Oliver Frljić

25. MÄRZ | BÜHNE

ANTIGONE

Von Sophokles, Regie: Leonie Böhm

16. APRIL | BÜHNE

Sowie weiteren Inszenierungen von

HAKAN SAVAŞ MİCAN, SEBASTIAN NÜBLING UND Yael RONEN



GORKI

www.gorki.de